

LOKALANZEIGER

Zeitung für Eberstadt, Mühlthal, Bessungen und Heimstättensiedlung

Ralf-Hellriegel-Verlag · Waldstraße 1 · 64297 Darmstadt · Fon: 0 61 51/8 80 06 - 3 · Fax: 0 61 51/8 80 06 - 59 · Mail: info@ralf-hellriegel-verlag.de · Web: www.ralf-hellriegel-verlag.de

Ausgabe 3

18. Februar 2011

21. Jahrgang

Alle sechs OB-Kandidaten im Gespräch



ZU EINER AUFGEOCKERTEN GESPRÄCHSRUNDE unter dem Titel „Darüber reden wir!“ hatte der Ralf-Hellriegel-Verlag die sechs Darmstädter Oberbürgermeister-Kandidaten am vergangenen Sonntag (13.) eingeladen. Über 150 interessierte Zuhörer waren in den Eberstädter Ernst-Ludwig-Saal gekommen, um Walter Hoffmann (SPD), Jochen Partsch (B'90/Die Grünen), Rafael Reißer (CDU), Helmut Klett (UWIGA), André De Stefano (Piratenpartei) sowie Raffaele Feniello (parteilos) einmal von einer anderen, nicht nur politischen Seite kennenzulernen. Charly Landzettel und Ralf Hellriegel moderierten im Stil einer Talkshow durch die zweistündige Veranstaltung. Mehr über dieses Zusammentreffen lesen Sie auf Seite 2 dieser Ausgabe. (Bild: Dorothee Schulte)

Erscheinungstermin-Änderung

Aus aktuellem Anlass wird die Ausgabe vom 15. April auf den 8. April 2011 vorverlegt.

AUS DEM INHALT

Bessungen/Eberstadt
Konversion: Die Stunde
der Bürgerschaft 4
Eberstadt
Bärenmarkt in der
Geibel'schen Schmiede 6



SONDERSEITEN

Ihr gutes Recht 5
Narrenspiegel 7
Ihr Zuhause 10

Telefon
DA-880063
nicht
erhalten? Zeitung

75.000 Euro Fördermittel des Europäischen Sozialfonds für Projekte in Eberstadt-Süd

EBERSTADT (psd). Der Europäische Sozialfonds (ESF) stellt der Wissenschaftsstadt Darmstadt für 2011 insgesamt 75.000 Euro für die dritte Förderperiode des Bundesprogramms „Stärken vor Ort“ zur Verfügung. Eingesetzt werden die Fördermittel für Projekte zur Stärkung der sozialen und beruflichen Perspektiven von jungen

Menschen stabilisiert und motiviert werden, Frauen sollen sozial und beruflich optimal in das Erwerbsleben integriert werden“, so Darmstadts Sozialdezernent. Jochen Partsch weiter: „Ziel ist es, Menschen, die Gefahr laufen, sich langfristig Lebenschancen zu verbauen, aktiv zu unterstützen und zu motivieren, weiterführende

Qualifizierungsangebot im „Café (N)immersatt“ 10.000 Euro, das „Circus Projekt Waldoni“ e.V. wird für den Werkstatttag zur Vorbereitung von Förderschülern auf den Hauptschulabschluss mit rund 10.000 Euro unterstützt. Magnolia e.V. bekommt 8.954 Euro für die regelmäßige Integrations- und Weiterbildungsarbeit mit Frauen aller Nationalitäten, mit rund 8.500 Euro unterstützt der ESF die Arbeit des Sozialkritischen Arbeitskreises Darmstadt in einem Fotoprojekt mit Jugendlichen.

Der Werkhof Darmstadt e.V. bekommt für drei Projekte insgesamt rund 25.500 Euro an Fördermitteln. Dazu gehören der Aufbau einer Mikrofirma in Kooperation mit der Bauverein AG, in der jugendliche handwerkliche Unterstützung für ältere und hilfsbedürftige Menschen anbieten, die Durchführung eines Radioworkshops in Zusammenarbeit mit Radio Darmstadt und der Bau eines mobilen Spieleanhängers für die Kinder im Quartier durch Jugendliche aus Eberstadt-Süd. Weitere rund 10.000 Euro stehen für eine Projektkoordinierungsstelle bereit, für die die Wissenschaftsstadt Darmstadt als Eigenanteil Personalkapazitäten stellt.

www.kleinstauber-immobilien.de

Wir möchten das SIE zufrieden sind. Durch unsere umfassende, individuelle Betreuung lernen Sie uns als ehrlichen Makler kennen.

KLEINSTAUBER
Immobilien GmbH

Donnersberggring 22 · 64295 Darmstadt · Tel. (0 61 51) 3 08 25-0

Menschen und Frauen in Eberstadt-Süd. „Das Programm „Stärken vor Ort“ unterstützt die soziale, schulische und berufliche Integration von benachteiligten Mitbürgern, insbesondere von jungen Menschen und Frauen. Im Zentrum steht die Hilfe beim Start oder Wiedereinstieg in das Erwerbsleben. In einem lokalen Aktionsplan und mit Hilfe von niedrigschwelligen und wohnortnahen Projekten sollen junge

Angebote zu nutzen. Die geförderten Projekte helfen, indem sie Anschlüsse an Schulen, Fördermaßnahmen und Ausbildung oder Erwerbsarbeit vermitteln“. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wurde 2009 in das Bundesprogramm „Stärken vor Ort“ aufgenommen; in der jetzt dritten und letzten Förderperiode werden insgesamt sieben Projekte unterstützt: Die BAFF-Frauen Kooperation gGmbH erhält für ein

GOLD-ANKAUF & AUKTION
Direktankauf oder Einlieferung von Gold & Silber, Münzen, Barren, Medaillen, Schmuck, Briefmarken, Briefe, Postkarten & Antiquitäten
ALBERT KIEL Briefmarken
Darmstadt-Eberstadt - Tel.: 06151 - 55047 - Fax: 55049
Pfungstädter Str. 35 - Email: info@kiel-briefmarken.de

Ihr Profimakler für Darmstadt

Einfamilienhäuser gesucht
Kaufinteressenten mit Bonität
suchen über unser Büro
in guter Wohnlage Darmstadt
gepflegte 1-2 Familienhäuser
von 300.000 Euro bis 2,8 Mio. Euro

64283 Darmstadt, Erbacher Str. 4
www.immoprofi-zahedi.de
TEL.: 0 61 51 - 59 90 5-0

IMMOPROFI
ANDRÉ ZAHEDI

www.will-gut-verkaufen.de

VdK lädt ein
EBERSTADT (ng). Der VdK-Ortsverband Eberstadt lädt zur Jahreshauptversammlung am Sonntag (20.) um 15 Uhr ins katholische Pfarrheim, Gabelsberger Straße ein. Die Tagesordnung umfasst die Berichte des Vorstands und Mitgliederehrungen. Anträge sind bis zum 18.2. beim Vorsitzenden einzureichen. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Rat und Hilfe für Eigentümer und Vermieter
Wir setzen uns für Sie ein!

Haus & Grund
Darmstadt
Landwehrstraße 1 · 64293 Darmstadt
Telefon: (0 61 51) 179 35
www.haus-und-grund-darmstadt.de

Liederabend mit Hans Werner Brun
EBERSTADT (ng). Heute Abend (18.) um 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) ist der Liedermacher und Songpoet Hans Werner Brun beim Eberstädter Bürgerverein zu Gast.
Hans Werner Brun – „die Stimme des Rieds“ – gilt in der südhessischen Region schon als Institution dieses besonderen Genres. Seine Poesie begleitet er auf der Gitarre. Seine Melodien unterstreichen die Geschichten, laden zum Träumen, zum Nachdenken, aber auch zum Mitsingen ein.
Eintrittskarten sind an der Abendkasse erhältlich. Das Konzert findet in der Geibel'schen Schmiede, Oberstraße 20, in Eberstadt statt.

In der Optik kennen wir uns aus – auch im Bereich des Außergewöhnlichen!
Wir sorgen für Ihr gutes Sehen und Aussehen!

BEUTEL
Augenoptik
Brillen · Contactlinsen

Oberstraße 8 · 64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 0 61 51/5 60 76 · Telefax 0 61 51/59 16 44
E-Mail: kontakt@beutel.de · Internet: www.beutel.de

Bessunger Knaben Schule

Programm März 2011

- Fr., 4.3., 22.00h
Into the lion's den - Reggae-Party im Keller
- Rosenmo., 7.3., 20.30h
CARNIVAL 2011 - Salsa-Konzert mit „Molino's Chiranga“, support DJ Rey
- Mi., 9.3., 21.30h
Frühstellige - der Treff im Keller, mit Live-Jazz-Session
- Fr., 11.3., 21.00h
Gerda Blum (Neuseeland) & N.Y. Wambles (Kronachstein)
- So., 13.3., 22.00h
Love & Unity - Reggae- & Dancehall-Party
- So., 20.3., 14.00h
Kindertag veranstaltet von der Deutsch-Indischen Gesellschaft
- Mi., De., 23./24.3., 19.30h
„Joback“ Darmstadt - Fiert Premieren, Theateraufführung mit jungen Menschen, die Arbeit oder Ausbildung suchen
- So., 27.3., 14.00h
Kleider machen Leute - Klamottenflohmarkt nur f. Frauen

Trügerverein Bessunger Knabenschule e.V.
Ludwigshöfstrasse 42 · 64285 Darmstadt
Telefon 06151/61650 · Büro Di/Mi/Do 17-19
www.knabenschule.de

Flohmarkt der Eberstädter Spielleute

EBERSTADT (ng). Am Samstag, dem 19. März veranstaltet der Dieter-Beßler-Spielmanszug e.V. von 8-13 Uhr wieder einen Flohmarkt in den Räumen seines Vereinsheimes, Pfungstädter Straße 160, in Eberstadt. Für das leibliche Wohl der Besucher ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt. Die Bevölkerung in und um Eberstadt ist zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Der Erlös aus dem Flohmarkt kommt der Jugendarbeit des Vereins zugute.

KAMPF-SPORTSCHULE
kostenloses
Probetraining
SAN-DO
kostenloses
Probetraining

- Taekwon-Do
- Kick-Boxen
- Thai-Boxen
- Kinder-Karate
- Schlupf-Karate
- Karate • Jiu-Jitsu

Heidelberger Landstr. 237
64297 Darmstadt • Telefon 06151-59 36 99
www.san-do.de • info@san-do.de

Seniorenbeirat sucht Interessenten

MÜHLTAL (GdEM). Nach der Kommunalwahl am 27.3. wird ein neuer Seniorenbeirat der Gemeinde Mühlthal gebildet. Neben den Institutionen, die Seniorenarbeit in Mühlthal leisten, kann für jeden Ortsteil Mühlthals eine Bürgerin/einen Bürger in den Seniorenbeirat benannt werden. Wer im Seniorenbeirat mitarbeiten möchte, kann sich bis zum 31. März bei Christel Müller, Tel.: 06151-136845 oder Frau Grauhaimann, Tel. 06151-1417155, informieren.

FLIGHT & TRAVEL CENTER



**Das freundliche Reisebüro,
das Ihnen stets
etwas Besonderes bietet:**

Weltweit günstige Linien- und Charterflüge

Der Spezialist für Ihre USA-Reise

Preiswerte Pauschal- und Last Minute-Angebote

Kreuzfahrten • Busreisen • Städtetouren • Sprachreisen

Heimstättenweg 81d • DA-Heimstätten-siedlung

Tel.: 0 61 51/31 64 48 • Fax 0 61 51/31 13 53

Gesprächsrunde „DARüber reden wir!“ kommt gut an Punkte sammeln im Ernst-Ludwig-Saal

DARMSTADT (dos). Wenn viele Politiker, die um ein Amt konkurrieren, auf einer Podiumsdiskussion zusammentreffen, stellt man im Nachhinein gewöhnlich die Frage nach dem Sieger. Doch bei der Gesprächsrunde am vergangenen Sonntag (13.) ist es zumindest den Moderatoren weniger darum gegangen, zu zeigen, welcher Politiker am meisten punkten kann. Vielmehr hatte der Ralf-Hellriegel-Verlag („Bessunger Neue Nachrichten“ und „Lokalanzeiger“) die sechs Kandidaten für die kommende Oberbürgermeisterwahl der Stadt Darmstadt zu einem lockeren Gespräch geladen, welches trotz erster politischer Themen ab und zu auch Gelegenheit zum Schmunzeln bot. Beide Moderatoren, Charly Landzettel und Ralf Hellriegel, sind bekannt aus Karneval und Bessunger Kerb und damit vertraut, die Politik von der humoristischen Seite zu betrachten. So folgten im Eberstädter Ernst-Ludwig-Saal gut 150 Zuhörer der Diskussion, bei der die Kandidaten auch die eine oder andere unkonventionelle Frage zu beantworten hatten.

Charly Landzettel stellte zunächst mit einem Blick über die Runde fest, dass es für dieses Amt wohl keine Frauen-Quote gebe, und fragte dann: „Wie kommt eigentlich ein ausgewachsener und intelligenter Mensch dazu, sich als Oberbürgermeister zu bewerben?“ Wer sich eine persönliche Antwort erhofft hatte, wurde hier allerdings enttäuscht. Denn alle Kandidaten antworteten nach politischer Manier: Der amtierende OB Walter Hoffmann möchte eine zweite Periode nutzen, um das bisher Erreichte noch ein Stück präziser zu machen und abzurunden. Die anderen fünf Kandidaten wollen es erwartungsgemäß besser machen und frischen Wind in die Darmstädter Politik bringen.

Konkreter wurden die Antworten dann bei den nächsten Fragen, denn nun wollten die Moderatoren wissen: Wo liegen die Unterschiede zu den anderen Kandidaten? Was würden Sie in Darmstadt umkrempeln und wo würden Sie einsparen?

Die Verwaltung müsse effizienter gemacht und die Schulden abgebaut werden, sagte Helmut Klett von der UWIGA. Nach seiner Ansicht ist der Vorschlag, Dezernenten- oder Stadtverordnetenstellen zu streichen, ungeeignet, denn „die haben viel zu tun“. Dem 60-jährigen Diplom-Ingenieur, der selbst im Stadtparlament sitzt, fehle in Darmstadt eine To-Do-Liste, mit deren Hilfe man erkennen könne, was erledigt sei. „Als OB werde ich damit aufräumen, alles in Schubladen zu stecken und da liegen zu

lassen“, versprach er, „mit meiner Kandidatur will ich etwas gegen die allgemeine Wahlmüdigkeit tun und den Leuten zeigen, dass sie Alternativen haben“. Die Stadt zahle jedes Jahr über 35 Millionen Euro Zinsen für ihre Schulden, berichtete der CDU-Fraktionsvorsitzende und Landtagsabgeordnete Rafael Reißer, da könne man schöne Träume eben nur träumen, aber nicht bezahlen. „Wir müssen die vorhan-

gegangenen fünf bis sechs Jahre gelernt. „Ein OB ist eine Person, die überparteilich und ein Ansprechpartner für alle in der Stadt sein muss“, beschrieb Hoffmann seine Erfahrung, „dieser Verantwortung möchte ich mich weiterhin stellen.“ Die Planungswerkstatt für die Konversionsflächen auf den ehemaligen Kasernengeländen sei vorbildhaft dafür, wie Bürger in einen Entscheidungsprozess ein-

zu haben. „Ich höre auf das Volk“, sagt der 49-jährige. Und dem will er die Wahrheit sagen. „Sie möchten die derzeit etwa 700 Millionen Euro Schulden der Stadt um 80 Prozent reduzieren“, zitierte ihn Hellriegel und fragte: „Wie möchten Sie das anstellen?“. Die Stadtverwaltung dürfe nicht 30 Jahre über ein Thema reden, bevor es entschieden werde, antwortet Feniello. Und wenn es nötig wäre, würde er das

und kraft seines Amtes mehr Möglichkeiten als ein Stadtrat.“ Ein anderer Zuhörer fragte: „Kann der OB nicht sagen, er mache den Kreisel zur Chefsache?“ Das beantwortet Hoffmann mit einem klaren „Nein“, er entscheide nur in seinem Dezernat und auch nur, wenn die Stadtverwaltung einverstanden sei. So wie die Gesprächsrunde begonnen hatte, so endet sie auch mit einem kleinen Scherz:



KANDIDATEN-RIEGE. Zwischen sechs Bewerbern für das Oberbürgermeisteramt haben die Darmstädterinnen und Darmstädter am 27. März die Wahl. Am Sonntag (13.) saßen sie vereint bei der Gesprächsrunde „DARüber reden wir!“ im Eberstädter Ernst-Ludwig-Saal: (v.l.) Helmut Klett (UWIGA), Jochen Partsch (Bündnis 90/Die Grünen), Rafael Reißer (CDU), Amtsinhaber Walter Hoffmann (SPD), André De Stefano (Piratenpartei) und der parteilose Raffaele Feniello. (Zum Bericht) (Bild: Dorothee Schulte)

den Chancen besser nutzen und Darmstadt wieder handlungsfähig machen“, findet der 53-jährige Betriebswirt. Die Stadt sei in einer hervorragenden technischen Situation mit guter Infrastruktur. „Wir müssen es anpacken und nicht nur darüber reden!“. Die „verfilzten“ Strukturen in der Stadtverwaltung müsse man aufbrechen.

Ob das wirklich Kosten sparen könnte, fragte Hellriegel nach. Darauf Reißer überzeugt: Natur-

gebunden werden könnten. „So entwickelt sich ein Stück Darmstadt weiter und so stelle ich mir Prozesse vor“, sagte der OB. Jochen Partsch (Grüne) sprach sich für regelmäßige Bürgerversammlungen aus, um alle Bürger besser in Entscheidungen mit einzubeziehen. Der 49-jährige Sozialwirt und Stadtrat für Soziales und Jugend betonte, dass er und seine Partei nicht nur einzelne Interessengruppen fokussierten, sondern immer alle Men-

Darmstadtium verkaufen, denn das bringe nur neue Schulden. Für den mit 29 Jahren jüngsten der Kandidaten, André De Stefano, ist die Bürgerbeteiligung ein großes Thema. „Selbst unangenehme Entscheidungen können von den Bürgern besser mitgetragen werden, wenn sie vorher an den Diskussionen beteiligt waren“, sagt er. Außerdem müsse es bei wirtschaftlichen Dingen mehr Transparenz geben: „Ich möchte gerne wissen, wofür

Alle Kandidaten bekamen von den Moderatoren in Anbetracht des ungewissen Wahlausgangs ein Überraschungsei geschenkt. Zwei Stück blieben im Karton. „Die sind für die Stichwahl“, kommentierte das der Eberstädter Bezirksverwalter Achim Pfeffer aus dem Publikum.

Mantrakonzert

BESSUNGER (ng). Ein Mantrakonzert zum Mitsingen findet am Sonntag (20.) von 17-19 Uhr in der Bessunger Knabenschule, Ludwigshöfstrasse 42, in Bessungen statt. Für die musikalische Begleitung sorgt die fünfköpfige Gruppe „Moksha Sangita“. Der Eintritt kostet 8 Euro und ist für Kinder und Jugendliche frei.

Wie wähle ich richtig?

HEIMSTÄTTE (ng). Die SPD Heimstätten-siedlung lädt am 22. Februar zur Infoveranstaltung „Kumulieren und Panaschieren – wie wähle ich richtig?“ ein. Mit dabei sind Hanno Benz, Rita Belter und Corinna Reitz. Die Veranstaltung findet im Seniorentreff der VGH, Heimstättenweg 100 statt und beginnt um 19.30 Uhr.

lich. Für die Kindergärten seien beispielsweise derzeit drei Dezernate zuständig, die für Entscheidungen alle gefragt werden müssten. „Das ist eine Katastrophe“, sagte Reißer, Hoffmann habe das in den vergangenen Jahren schleifen lassen.

Den Vorwurf, zu wenig entscheidungsfreudig zu sein, hörte Walter Hoffmann hier nicht zum ersten Mal. Überhaupt habe der OB im letzten Jahr „permanent auf die Backen bekommen“, sagte Landzettel und fragte Hoffmann, warum er das stets hinnehme, ohne sich zu wehren. Er schlage schonmal auf den Tisch, erklärte dieser – aber eben nicht nach außen. „Man kann es nicht jedem recht machen“, als Oberbürgermeister sei man für alles verantwortlich, das habe er die

sehen im Blick hätten, um die Stadt nachhaltig zu entwickeln. Zum Beispiel zählten für die Verkehrsentwicklung nicht nur Autofahrer, sondern auch Fußgänger und ÖPNV-Nutzer.

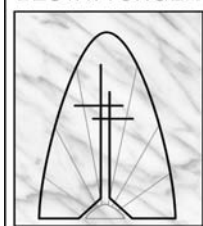
Sparen will auch er bei der Stadtverwaltung, indem er deren Arbeit effizienter gestalte und Abteilungen zusammenführe, die sich mit den gleichen Bereichen befassen. Die Mitarbeiter müssten außerdem besser informiert werden: „Sie erfahren aus der Zeitung, wie die Haushaltssituation der Stadt aussieht.“ Darauf Landzettel: „Wie, Ihr seid Dezernenten, aber Ihr redet nicht miteinander?“

Raffaele Feniello sieht seinen Vorteil darin, keine Partei hinter sich zu haben und bisher der Darmstädter Regierung nicht angehört

meine Steuergelder verwendet werden.“ De Stefano tritt für die Piratenpartei an und ist überzeugt, dass die Kandidaten der „etablierten“ Parteien bei der kommenden Wahl einen „Dämpfer“ verpasst bekommen, so De Stefano im Anschluss an die Diskussion gegenüber dieser Zeitung.

Nicht nur die Moderatoren, auch die Zuhörer brachten kritische Anmerkungen ein: „Es ist eine Schande, wie wenig Ergebnisse wir in der Politik haben. Zum Beispiel kommt der Eberstädter Kreisel einfach nicht zustande“. Darauf entspann sich eine Diskussion über die Entscheidungsbefugnisse eines Oberbürgermeisters. Partsch merkte an: „Ein OB hat zum Beispiel Kompetenzen in der Dezernat-Verteilung

Breitwieser BESTATTUNGEN



06151-55890
RINGSTRASSE 61
DARMSTADT-EBERSTADT

Bronzene Verdienstplakette für einen „Bessunger aus Passion“

DARMSTADT (rh). Am Montag (14.) verlieh Oberbürgermeister Walter Hoffmann Erich Landzettel in Anerkennung seiner Verdienste auf kulturellem Gebiet sowie um die Pflege und den Erhalt der Darmstädter Mundart die Bronzene Verdienstplakette der Stadt Darmstadt.

Hoffmann begrüßte die Gäste im Magistratssaal des Neuen Rathauses mit den Worten: „Wir haben uns hier heute versammelt, um eine Persönlichkeit zu ehren,

die man als „Bessunger aus Passion“, als „Bessunger mit Leib und Seele“ bezeichnen könnte“.

„All seine ehrenamtlichen Aktivitäten hat Landzettel stets mit seinem außergewöhnlichen Humor und seiner unnachahmlichen Ausstrahlung verbunden.

Dabei hat er seinen Darmstädter Dialekt niemals verleugnet: Er ist ein Markenzeichen für Darmstädter Lebensart und stärkt so auf unverwechselbare Weise das Profil unserer Stadt“, so der

Oberbürgermeister Walter Hoffmann in seiner Laudatio.

Erich „Charly“ Landzettel, hauptberuflich Geschäftsführer und Inhaber der Firma Layout Service Darmstadt, ist seit vielen Jahren und auf vielfältige Weise ehrenamtlich tätig. Von 1973 bis 1990 hat er als Kerbevadde die Bessunger Kerb durch seine spritzigen, geistreichen und hintergründigen Reden geprägt.

Seit 1994 ist Charly Landzettel Vorsitzender der Vereinigung zur

Förderung der Bessunger Kerb e.V. In dieser Funktion hat er auch den Zusammenschluss dieses Fördervereins mit der Bürgeraktion Ludwigshöhe zur heutigen „Bürgeraktion Bessungen/Ludwigshöhe e.V.“ (BBL) voran getrieben.

Der Erhalt der Ludwigshöhe als einem der schönsten Darmstädter Naherholungsgebiete liegt Charly Landzettel besonders am Herzen. Neben den beliebten Veranstaltungen des Vereins wie dem Ludwigshöfchen am 1. Mai, dem Brunnebittfest mit Flohmarkt und den Veranstaltungen zur Bessunger Kerb organisiert der Verein auch Wanderungen im Bessunger Wald, Ausflugsfahrten und Spendenaktionen.

In der Darmstädter Fastnacht ist Landzettel als „Chef vom Protokoll“ seit 15 Jahren beim Darmstädter Carnevalclub aktiv.

Bereits in früheren Jahren hat sich Landzettel im sportlichen Bereich als Trainer und Abteilungsleiter der TCB-Handballabteilung und als Jugendtrainer um die Förderung des Nachwuchses und des Vereinsgeschehens verdient gemacht. Nicht etwa im Gesangsverein, hier irrt der OB, sondern im Gesamtverein der Turngemeinde Bessungen war Charly Landzettel im Vorstand tätig. Für seine ehrenamtlichen Verdienste wurde Landzettel im Jahr 2004 mit der Ehrenurkunde für verdiente Bürger der Stadt Darmstadt und 2006 mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.



EHHRUNG. Am 14. Februar überreichte Oberbürgermeister Walter Hoffmann die Bronzene Verdienstplakette der Wissenschaftsstadt Darmstadt an Charly Landzettel. Als den „ungekrönten König von Bessungen“ bezeichnete der OB den Geehrten in seiner Laudatio. Zu den Gästen der Feierstunde gehörten neben der Familie auch zahlreiche Freunde und langjährige Weggefährten des umtriebigen „Hansdampf in allen Bessunger Gassen“. Im Bild v.l. „Darmstädter“ Privatbrauereichef Wolfgang Koehler, Darmstadts Ex-OB Günther Metzger, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Wolfgang Gehrke, Landzettels Ehefrau Gerda, die Töchter Gaby und Silke, Opa Charlys Enkel Ben, Charly Landzettel und Oberbürgermeister Walter Hoffmann. (Zum Bericht) (Bild: Ralf Hellriegel)

Jungschützen des Schützenvereins Frankenstein Eberstadt dominieren

EBERSTADT (hf). Am 15. und 16. Januar fanden in der neuen Luftgewehr Halle des Schützenvereins Frankenstein Eberstadt die Kreismeisterschaften in den Luftdruckdisziplinen statt.

In der Schülerklasse dominierte der SVF Eberstadt mit Dennis Weingärtner, der mit 175 Ringen Sieger wurde, gefolgt von Dominik Amann mit 161 Ringen auf dem zweiten Platz und dem Dritten Patrick Andree, ebenfalls mit 161 Ringen. Mit den Ergebnissen

konnte auch der Kreismeisterschaftstitel in der Mannschaftswertung gewonnen werden.

Auch die Jugendklasse wurde von den Schützen des SVF Eberstadt gewonnen. Hier siegte Marco Raupach mit 367 Ringen vor seinem Bruder Enrico Raupach, der ebenfalls 367 Ringe erzielte, im direkten Vergleich jedoch unterlag. Auch im Dreistellungskampf dominierten die Eberstädter Schützen. Hier siegte Dennis Weingärtner mit 279 Ringen von 300 in der Schülerklasse,

gefolgt von Patrick Andree mit 262 Ringen und Dominik Amann mit 259 Ringen. Auch hier wurde der Mannschaftstitel in der Schülerklasse gewonnen.

Die Brüder Marco und Enrico Raupach lieferten sich hier einen spannenden Wettkampf. Letztendlich gewann Enrico mit 283 Ringen vor Marco (277 Ringe). Aktuelle Ergebnisse auch unter www.schuetzenverein-frankenstein.de zur Verfügung.

Vortrag „Gorch Fock“

BESSUNGEN (ng). Nur wenige Schiffe sind so berühmt wie das Segelschulschiff der Bundesmarine, die „Gorch Fock“, das derzeit leider negative Schlagzeilen schreibt. Der Bessunger Seefahrer, Journalist und Buchautor Petermann hat als Gast der Bundesmarine eine Fahrt auf der „Gorch Fock“ im Bild festgehalten. Er lädt am 9. März um 16.30 Uhr zum Diavortrag ins Schlosschen im Prinz-Emil-Garten ein, wo seine Bilder und Ausführungen einen Einblick in die Bordroutine auf dem Schiff geben.

Meteoriten

BESSUNGEN (ng). Morgen (19.) um 20 Uhr findet in der Volksternwarte auf der Ludwigshöhe der Vortrag „Meteoriten“ statt. Referent ist Dr. Ulrich Ott vom Max-Planck-Institut für Chemie, Mainz. Eintritt: 3 Euro, für Kinder und Mitglieder der Volkssternwarte frei. Die Besucher werden gebeten, hinter dem „Seminar Marienhöhe“ zu parken.

Mobbing in der Schule

MÜHLTAL (ng). Die Mühltaler Theatergruppe „T-Kids“ führt am Sonntag (20.) um 16 Uhr im Bürgerhaus Traisa das Theaterstück „... und raus bist du!“ auf. Bei der Veranstaltung geht es um das Thema „Mobbing in der Schule“. Die 11-köpfige Gruppe aus 9- bis 13-jährigen Kindern hat die Geschichte der Fünftklässlerin Marie, die zum Mobbingopfer wird und sich nur durch Hilfe von außen aus dieser Rolle befreien kann, entwickelt und einstudiert. Einlass ist ab 15.30 Uhr. Der Eintritt ist frei – die „T-Kids“ freuen sich aber über Spenden für ein Schulprojekt in Haiti.

Besuchen Sie die Grünen Eberstadt am Wahlstand vor der Sparkasse im Herzen von Eberstadt!

19. Februar 2011 von 10-12.30 Uhr

mit der bildungspolitischen Sprecherin der Landtagsgrünen Priska Hinz (MdB).

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN GRÜNE EBERSTADT

GETRÄNKE MUTH
Abholmarkt + Heimservice

Ihr Abholmarkt im Herzen von Darmstadt-Eberstadt

NEU IM SORTIMENT!

Black Forest
6x 1,5 l zzgl. Pfand
11 = 0,55 €
10,99

ROMANIS
Sprudel oder Medium
12x 0,75 l zzgl. Pfand
11 = 0,30 €
2,49

Unser aktuelles Angebot vom 19.2.-5.3.2011 - Preise nur gültig im Abholmarkt
Heidelberger Landstraße 253 · 64297 Da-Eberstadt · Tel. 0 61 51/53 59 9

Erfolgreiches Kindertanzpaar



AM 6. FEBRUAR fand bei der Tanzsportabteilung des SV Blau-Gelb Dieburg die Landesmeisterschaft der Kindergruppen in den lateinamerikanischen Tänzen statt. Vom Tanzsportzentrum Blau-Gold Casino Darmstadt waren Wladimir Lavrentiev und seine Schwester Olga (Bild) in der Gruppe Kinder D-Latein am Start und konnten von 16 Paaren den zweiten Platz erreichen. Damit ist das junge Paar in die nächst höhere, die Kinder C-Latein-Klasse, aufgestiegen und konnte sich dort nochmals in der Endrunde mit einem dritten Platz behaupten. (Bild: Blau-Gold Casino)

Die Rückkehr der Shaolin

Atemberaubende Körperbeherrschung, spektakuläre Kampftechniken, die selbst Eisen zum Brechen bringen und die mystische Faszination von Ruhe und Meditation – das ist das Erfolgsgeheimnis von „Die Rückkehr der Shaolin“. Das beeindruckende Bühnenspektakel „Die Rückkehr der Shaolin“ zieht mit seinem Kontrast von rasanten Showeinlagen und meditativer Stille jeden Zuschauer in seinen Bann. Ein Erzähler führt dabei durch das faszinierende Leben der Mönche und die Geschichte ihres Klosters.

Am 26. Februar ist die atemberaubende Kung-Fu-Show über das Leben der Shaolin-Mönche im Darmstadtium zu Gast. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr. Karten können telefonisch über die Hotline 0231-9172290 oder im Internet unter www.proticket.de bestellt werden.



**3 x 2
Tickets
zu
gewinnen!**

Der Ralf-Hellriegel-Verlag verlost für die Shaolin-Show am 26. Februar im Darmstadtium **3 x 2 Eintrittskarten.**

Senden Sie bis zum 23. Februar* eine Postkarte mit Ihrem Namen, Adresse und Telefonnummer unter dem Stichwort „Shaolin“ an den **Ralf-Hellriegel-Verlag, Waldstraße 1, 64297 Darmstadt.**

Die Gewinner werden von uns telefonisch benachrichtigt.

*Es gilt das Datum des Poststempels. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bürgeraktion
Bessungen/Ludwigshöhe e.V.

BBL-Termine - 1. Halbjahr 2011

- 26. Februar, 14.00 Uhr**
Wanderung zur Fastnachtszeit: „Auf Umwegen zum Ludwigsturm“
Treffpunkt Akademie für Tonkunst
- 28. Februar, 14.33 Uhr**
Kräppelkaffee im Gemeindehaus der Petrusgemeinde, Eichwiesenstraße
- 26. März, 14.00 Uhr**
Frühlingswanderung „Auf einem Rundweg im Bessunger Wald“
Treffpunkt Akademie für Tonkunst
- 16. April, 14.00 Uhr**
Wanderung ins frische Grün: „Über die Streuobstwiesen zur Ludwigshöhe“
Treffpunkt Akademie für Tonkunst
- 28. April, 18 Uhr**
Jahreshauptversammlung im Jahn-saal, Comedy Hall
- 1. Mai, ab 10.30 Uhr**
Turnfest auf der Ludwigshöhe
- 7. Mai, 9 Uhr**
Buttonvorverkauf für den Flohmarkt zum Brunnebittfest, BBL-Geschäftsstelle, Sandbergstraße 42
- 7. Mai, 13.30 Uhr**
„Der Mai ist gekommen“ – Wanderung über die Himmelsleiter auf den Frankenstein
Treffpunkt Akademie für Tonkunst
- 4. Juni, 14 Uhr**
Auf Kräutersammlung: Wanderung zu den Hickler-Steinen
Treffpunkt Akademie für Tonkunst
- 17.+18. Juni**
Brunnebittfest
- Jeden 2. Sonntag im Monat, ab 11.00 Uhr**
BBL-Stammtisch in der „Ludwigsklausur“

Weitere Termine und Infos: www.bessungen-ludwigshoehe.de

caloryCoach
EINLADUNG

caloryCoach Darmstadt lädt ein zum
TAG DER OFFENEN TÜR
Anlässlich unseres 3-jährigen Bestehens
Sonntag, 27.02.2011
ab 11:00 Uhr

FACHVORTRÄGE

11:00 Abnehmen mit Schokolade
Für interessierte Neukunden
Andrea Ziegler, CaloryCoach Darmstadt

14:00 Effektiv abnehmen mit Hilfe der Hypnose
Viktoria Wolter, Hypnose-Therapeutin

14:45 Welche Bedeutung haben Mikroorganismen
für unsere Gesundheit
Matthias Baader, Heilpraktiker

15:30 Sauer ist nicht lustig
Ingrid Busch, Fastenleiterin

16:15 Abnehmen mit Schokolade
Für interessierte Neukunden
Andrea Ziegler, CaloryCoach Darmstadt

caloryCoach Darmstadt, Riedstr. 2, 64295 Darmstadt, Tel. 06151-9927054
Reservieren Sie sich unverzüglich einen Platz zu den Vorträgen!

Dringlichkeitsantrag für Wiederherstellung der Öffnungszeiten in den Stadtteilbibliotheken

DARMSTADT (hf). Angesichts großer Unruhe in der Darmstädter Elternschaft wiederholt der CDU-Stadtverordnete Ulrich Dächert seine Kritik am Darmstädter

dahingehend wieder zu erweitern, dass diese neben einer Vormittagsöffnung mindestens an zwei Nachmittagen geöffnet haben.

Zur Begründung führen die CDU-Stadtverordneten Ulrich Dächert und Ludwig Achenbach aus Eberstadt, Karl-Heinz Töns aus Arheilgen, Uwe Schneider aus Bessungen und der stellv. Kranichsteiner CDU-Vorsitzende Martin Heil aus: „Die Kürzung der Nachmittagsöffnungszeiten in den Stadtteilbibliotheken Eberstadt, Arheilgen und Bessungen auf einen Nachmittag in der Woche seit dem 1.1.2011 ist eine erhebliche Einschränkung der Nutzungsmöglichkeit insbesondere für Kinder ab dem Kindergartenalter. Die Lesekompetenz ist wesentlicher Bestandteil einer frühkindlichen Bildung. Daher ist es dringend erforderlich, den Zugang zu Büchern allen Menschen so einfach wie möglich zu machen.“ Gerade hauptamtliche Darmstädter Magistratsmitglieder und Politiker, die sich so gerne beim Vorlesesatz fotografieren lassen, sollten unseren Antrag unterstützen“, so Ludwig Achenbach abschließend.

MYSTISCHE WELTEN
DIE RÜCKKEHR DER SHAOLIN
Die Kung Fu Show über das Leben der Shaolin Mönche
Darmstadt
Sa. 26. Feb. '11
20.00 Uhr
0231 - 917 22 90
www.prolicket.de
& bei allen ProTicket VVK-Stellen

Magistrat: „Die deutliche Reduzierung der Öffnungszeiten der Stadtteilbibliotheken um fast die Hälfte zeigt wieder einmal, wie der Magistrat mit Kindern, Familien und eingeschränkt mobilen Bürgern umgeht.“ Ähnlich wie beim Serviceabbau in den Bezirksverwaltungen scheine der Magistrat die Stadtteile mehr und mehr vom Service der Wissenschaftsstadt Darmstadt abzuhängen. Deshalb stellt die CDU in der nächsten Stadtverordnetenversammlung einen Dringlichkeitsantrag, „die Öffnungszeiten der Stadtteilbibliotheken

Neue Qualität der Beteiligung von Bürgern bei Planungsaufgaben „Die Stunde der Bürgerschaft“

BESSUNGEN/EBERSTADT (psd). Nachdem Darmstädter Bürger Ende August 2010 in einer ersten großen Veranstaltung Anregungen und Wünsche zur Entwicklung der Konversionsflächen zwischen Bessungen und Eberstadt eingebracht hatten, gab es am letzten Wochenende auf Einladung von Oberbürgermeister Walter Hoffmann, Bau- und Planungsdezernent Dieter Wenzel

Bürgerschaft“, hatte Oberbürgermeister Hoffmann die Werkstatt eröffnet. Gemeinsam leiten Hoffmann, Wenzel und Partsch in ihrem Resümee daraus den Leitsatz ab: „Wenn man sich in der Lage zeigt, Beteiligung in der Planung wirklich zuzulassen, zu begleiten und zu fördern, dann ist die Stunde der Bürgerschaft genauso eine Stunde der Politik“. Dem schließt sich Claus Niebel-

grund besonders interessant, dass Niebelschütz im Plenum betonte, dass die häufig geschürte Angst vor „Immobilien-Heuschrecken“ wenig begründet sei, da Flächen mit hohem Bedarf an Um- und Neubaumaßnahmen für Akteure ohne langfristiges Interesse an einem Standort nicht wirtschaftlich attraktiv seien. Der Rahmenplanentwurf selbst wurde von den Teilnehmern der

werde ich darauf hinwirken, dass Einrichtungen und Angebote für Kinder und Jugendliche gerade in der Lincoln-Siedlung eine große Rolle spielen. Gleiches gilt für Belange und Bedürfnisse der Älteren,“ zieht Sozial- und Wohnungsdezernent Partsch ein Fazit der Veranstaltung. Dies bestätigt Oberbürgermeister Walter Hoffmann aus seinem Blickwinkel: „Die Vielfalt der Stadtgesellschaft



NEUE WEGE geht die Stadt Darmstadt bei der Rahmenplanung und der Vorbereitung der Qualitätskriterien für den städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerb für die Cambrai-Fritsch-Kaserne, die Jefferson- sowie die Lincoln-Siedlung (Bild). In der Planungswerkstatt Konversion, die am 11. und 12. Februar stattfand, und auch im weiteren Entwicklungsprozess setzt man auf die Beteiligung der Bürger. (Zum Bericht) (Archivbild: Ralf Hellriegel)

sowie Sozial- und Planungsdezernent Jochen Partsch die Zweite Planungswerkstatt Konversion. Themen waren der Entwurfsstand der Rahmenplanung und die gemeinsame Vorbereitung von Qualitätskriterien für den städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerb für die Cambrai-Fritsch-Kaserne und der Jefferson-Siedlung. Mit dem Hinweis „Heute ist die Stunde der

schütz von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) an: „Auch nach der Zweiten Planungswerkstatt sind wir weiterhin der Meinung, dass der Weg der Bürgerbeteiligung, den wir gemeinsam mit der Stadt Darmstadt eingeschlagen haben, richtig und zukunftsweisend ist. Für uns als Eigentümerin der Flächen ist der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern als zukünftige Nutzer sehr positiv.“ Dass die Abwägung von Eigentümerinteressen mit den Zielen einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung im Konversionsprozess eine Daueraufgabe darstellt, wollen die Akteure jedoch nicht verleugnen. „Wir legen großen Wert auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Stadt Darmstadt. Allerdings haben wir auch unterschiedliche Rollen und Interessen zu vertreten. Dabei ist es naturgemäß so, dass wir nicht bei jeder Fragestellung von vorneherein gleicher Meinung sind. Als Beispiel will ich hier den Umgang mit Bestandsgebäuden nennen. Aber auch hier werden wir einen gemeinsamen Weg suchen.“

Dem schließt sich Planungsdezernent Dieter Wenzel für die Stadt an: „Wir gehen im Konversionsprozess in der Kooperation neue Wege. Für uns stehen die Gestaltung des Wachstums unserer Stadt und die Schaffung von Wohnraum für die Bevölkerung an wichtigster Stelle. Diese Ziele wollen wir nach Möglichkeit mit der BImA und nicht gegen den Eigentümer verwirklichen.“ Für die rund 200 Teilnehmer der Zweiten Planungswerkstatt Konversion war vor diesem Hinter-

Planungswerkstatt begrüßt. Bei allen Detailfragen war die Zufriedenheit zu spüren, dass die Anregungen der Ersten Planungswerkstatt integriert worden waren. Dazu zählt etwa die Idee einer Verlängerung der Straßenbahnlinie 3, die Vernetzung der Quartiere durch Grün- und Wegeverbindungen, eine nicht zu hohe Dichte der Bebauung in der Cambrai-Fritsch-Kaserne bei gleichzeitiger Verwirklichung verschiedener Bautypen, die soziale Durchmischung und Schaffung von bezahlbarem Wohnraum vor allem in der Lincoln-Siedlung, die Anbindung der zukünftigen Grundschule an den ÖPNV, aber auch der Schutz der neuen Wohnquartiere und der bestehenden Nachbarschaften – etwa an der Heinrich-Delp-Straße in Eberstadt – vor Durchgangsverkehr.

„Unsere bisherige Planung ist innovativ und mutig genug, viele unterschiedliche soziale Gruppen aus sämtlichen Lebensabschnitten mitzunehmen. Wir schließen niemanden aus. Vielmehr soll hier Inklusion in der konkreten Stadtentwicklung ankommen. Dabei

wird sich in einer Vielfalt der Bau-, Wohn- und Lebensformen auf den Konversionsflächen abzeichnen. Vom frei stehenden Einfamilienhaus bis zum Geschosswohnungsbau, von der Wohngruppe bis zum Singlehaushalt werden hier alle Bedürfnissen zu ihrem Recht kommen.“

Bau- und Planungsdezernent Dieter Wenzel richtet den Blick über die aktuelle Werkstatt hinaus: „Wir freuen uns schon heute auf die dritte und vierte Planungswerkstatt, die sich mit dem städtebaulichen Wettbewerb für die Cambrai-Fritsch-Kaserne und die Jefferson-Siedlung befassen wird. Wir nehmen die Anregung vom Wochenende auf und werden einige Vertreterinnen und Vertreter aus der Planungswerkstatt in das Sachpreisgericht des Wettbewerbs als Bürgerschaftsvertreter einladen.“

Auch für die Lincoln-Siedlung sei die Partizipation natürlich nicht abgeschlossen, man plane bereits Informationsveranstaltungen zu Spezialthemen wie beispielsweise der Quartierparkgestaltung und dem Verkehrskonzept in der Siedlung.

Herzlichen Glückwunsch zum 85. Geburtstag



SEHR ZUM WOHL. Heinz Reinhard, umtriebiger und engagierter Wahl-Bessunger mit Berliner Wurzeln, feierte am 14. Februar im großen Freundeskreis seinen 85. Geburtstag. Reinhard war nicht nur 26 Jahre lang Vorsitzender der TG 1875 Darmstadt, sondern ist auch Mitbegründer der heutigen Bürgeraktion Bessungen/Ludwigshöhe, die er von 1969 bis 1994 anführte. Nach wie vor ist Heinz Reinhard ein großer Fan und Förderer der Bürgeraktion, vor allem die Ludwigshöhe liegt dem Geburtstagskind sehr am Herzen. Der Dank seines Freundes und Nachfolgers im BBL-Vorstandsmann, Charly Landzettel, war Heinz Reinhard ebenso sicher, wie ein herzliches Prosit auf den 85. Geburtstag mit den besten Wünschen auf weiterhin gute Gesundheit. (Bild: Ralf Hellriegel)

BESTATTUNGEN
KÖLSCH
Georgenstraße 40A
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (061 51) 944 90
Telefax (061 51) 94 49 16

Schenken lohnt sich wieder

Die von der Bundesregierung beschlossenen Änderungen im Bereich des Erbrechts eröffnen auch für ältere potenzielle Erblasser die Möglichkeit, die Höhe der Pflichtteilsansprüche enterbter Kinder spürbar zu reduzieren.

Nach bisheriger Rechtslage war es so, dass sämtliche Schenkungen, die innerhalb der letzten 10 Jahren vor dem Erbfall erfolgten, in voller Höhe bei der Bemessung eines Pflichtteilsanspruchs berücksichtigt wurden.

Der Fachanwalt für Erbrecht Mirko Walbach von der Kanzlei Schmidt-Brücken und van Boekel in Eberstadt sah in dieser Bestimmung eine besondere Benachteiligung älterer Menschen. Diese nahmen nämlich in aller Regel von pflichtteilsreduzierenden Schenkungen Abstand, da ein Überleben der 10-Jahres-Frist mehr als unwahrscheinlich war.

Potenzielle Erblasser können aber ein besonderes Interesse daran haben, eine bestimmte

Person - die sich beispielsweise sehr um den Erblasser gesorgt hat - gegenüber einer anderen Person - die sich vielleicht in den letzten Lebensjahren überhaupt nicht mehr um die Eltern gekümmert hat - bei der Verteilung des Nachlasses zu bevorzugen.

Schmidt-Brücken & van Boekel Rechtsanwälte · Fachanwälte

Fachanwalt für Erbrecht Mirko Walbach

Heidelberger Landstr. 186 b, 64297 Darmstadt,
www.sb-vb.de

Ihre Terminvereinbarung unter: 0 61 51 - 59 59 78

Zur Reduzierung des Pflichtteilsanspruchs besteht daher seit jeher die Möglichkeit, lebzeitige Schenkungen zugunsten der pflegenden Person zu vollziehen.

So wurde einerseits bereits zu Lebzeiten das Vermögen des „guten“ Kindes gemehrt, andererseits konnte so auch gleichzeitig die Bemessungsgrundlage

des Pflichtteilsanspruchs des anderen Kindes reduziert werden. Dies allerdings nur unter der Voraussetzung, dass zwischen Erbfall und Schenkung mindestens 10 Jahre verstrichen waren. Diese starre 10-Jahres-Frist wurde nunmehr durch die neueste Gesetzesänderung zugunsten

Schenkungen und Erbfall verstrichen ist, 10 % des verschenkten Verkehrswertes bei der Pflichtteilsberechnung unberücksichtigt gelassen.

Der Fachanwalt für Erbrecht Mirko Walbach von der Kanzlei Schmidt-Brücken und van Boekel rät daher nunmehr auch älteren Menschen auch noch kurz vor dem Tod, pflichtteilsreduzierende Schenkungen vorzunehmen, da auf diese Weise zumindest anteilig die Höhe der Pflichtteilslast reduziert werden kann.

Doch auch nach der neuen Rechtslage ist bei Schenkungen an den Ehegatten oder bei Schenkungen unter gleichzeitigem Nießbrauchsvorbehalt Vorsicht geboten. In diesen Fällen beginnt die 10-Jahres-Frist nach wie vor nicht zu laufen, so dass in diesen Fällen eine Pflichtteilsreduzierung tatsächlich nicht erreicht wird.

potenzieller Erblasser positiv verändert. Nach der jetzigen Rechtslage werden zwar Schenkungen, die innerhalb der letzten 10 Jahre vor dem Erbfall erfolgten, noch immer berücksichtigt. Die Höhe dieser Berücksichtigung ist jedoch nunmehr zeitlich gestaffelt. Zukünftig werden für jedes volle Jahr, das zwischen

Mirko Walbach
Fachanwalt für Erbrecht

Reisen in Krisengebiete

Reisen in Krisengebiete – seit Beginn der Proteste in Tunesien oder Ägypten handelt es sich hierbei wieder um ein topaktuelles Thema. Doch wie sollte man sich verhalten, wenn der lang ersehnte Urlaub in Ägypten bereits gebucht ist?

Grundsätzlich gilt: Da es sich bei den derzeitigen Unruhen in Nordafrika um ein unvorhersehbares Ereignis handelt, welches unzumutbare Sicherheitsrisiken für den Reisenden birgt, besteht

veranstalters auf bislang erbrachte Reiseleistungen ein.

Kündigt der Reiseveranstalter nach Antritt der Reise und führt die Rückreise durch, so hat der Reisende eine Entschädigung für die Flugleistungen und den Aufenthalt bis zur Abreise zu bezahlen, auch wenn diese für ihn ohne jedes Interesse waren. Wird die Rückbeförderung teuer, weil es sich beispielsweise bei dem vereinbarten Rückflug um einen Charterflug handelte, die



Marjan Susanne Gallina
RECHTSANWÄLTIN

Wilhelminenstraße 10 · 64283 Darmstadt
Telefon 061 51 - 3 59 56 80 · Fax 3 59 56 81

Mail info@kanzlei-gallina.de
Web www.kanzlei-gallina.de

die Möglichkeit – sowohl für den Reiseveranstalter als auch für den Reisenden –, den Reisevertrag zu kündigen. Spätestens seit den offiziellen Warnhinweisen des Auswärtigen Amtes, in denen „vor Reisen nach Kairo, Alexandria und Suez gewarnt wird, sowie von Reisen in die übrigen Landesteile einschließlich der Urlaubsgebiete am Roten Meer dringend abgeraten wird“, ist vom Vorliegen höherer Gewalt auszugehen, was zur Kündigung des Reisevertrags berechtigt.

Die Kündigungserklärung des Reisenden bedarf in solch einem Fall keiner bestimmten Form sowie keiner Angaben von Gründen.

Teure Rechtsfolgen für den Reisenden?

Unabhängig davon, wer die Reise kündigt, verliert der Reiseveranstalter seinen Anspruch auf den Reisepreis. Bereits geleistete Zahlungen des Reisenden für den geplanten Urlaub sind demnach vom Reiseveranstalter zurückzugewähren.

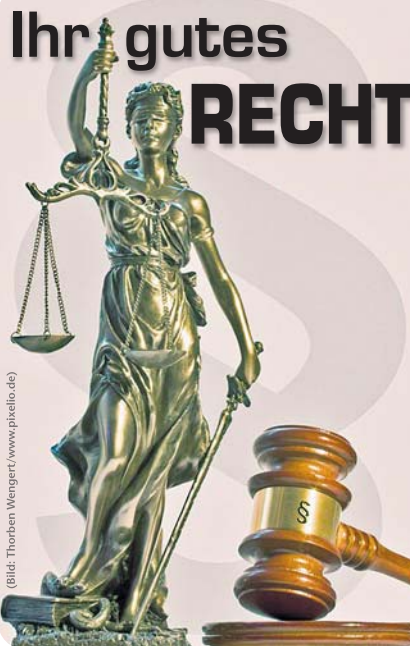
Hierfür fallen bei berechtigter Kündigung auch keinerlei Stornokosten an. Jedoch tritt ein Entschädigungsanspruch des Reise-

Heimreise jedoch mit einem Linienflug stattfindet, so sind die hierfür entstehenden Mehrkosten jeweils zur Hälfte vom Reiseveranstalter und vom Reisenden zu tragen. Ist die Rückbeförderung erst später als geplant möglich und dem Reisenden entstehen hieraus weitere Kosten für Unterkunft und Verpflegung, so fallen diese Mehrkosten dem Reisenden alleine zur Last.

Wird der Reisevertrag vor Reisebeginn gekündigt, entsteht dem Reiseveranstalter lediglich ein Entschädigungsanspruch gegen den Reisenden für bereits erbrachte Gebühren, z.B. für Visa und Genehmigungen, nicht jedoch für etwaige Hotelstornokosten.

Nahezu alle Reiseveranstalter bieten den Reisenden jedoch die Möglichkeit kostenfreier Umbuchungen auf Ersatzreisen an. Damit der Urlaub nicht zu einem teuren Abenteuer wird, ist es ratsam, hiervon Gebrauch zu machen und sich ein anderes Reiseziel auszusuchen.

Marjan Susanne Gallina
Rechtsanwältin,
Mitglied der deutschen
Gesellschaft für Reiserecht e.V.



(Bild: Thorben Wengert/www.pixelio.de)

Kein Altersphasenmodell bei Betreuungsunterhalt

Mit der Neugestaltung des nachgelagerten Betreuungsunterhalts in § 1570 BGB hat der Gesetzgeber für Kinder ab Vollendung des dritten Lebensjahres den Vorrang der persönlichen Betreuung gegenüber anderen Betreuungseinrichtungen mehr bestehen. Die Auffassung, die an das frühere Altersphasenmodell anknüpfte

lassen. Der BGH betont vielmehr, dass für Kinder ab Vollendung des dritten Lebensjahres kein Vorrang der persönlichen Betreuung gegenüber anderen Betreuungseinrichtungen mehr bestehen. Die Auffassung, die an das frühere Altersphasenmodell anknüpfte

Es kommen nach Auffassung des BGH folgende Betreuungsmöglichkeiten in Frage:

1) Die Betreuung im Kindergarten oder in einer anderen kindgerechten Betreuungseinrichtung. Dies gelte sowohl für den zeitlichen Aspekt, wie auch für

Betracht zu ziehen sei, wenn er dies ernsthaft und verlässlich anbietet. Maßstab hierfür sei das Kindeswohl, hinter das rein unterhaltsrechtliche Erwägungen zurücktreten müssten.

Es kommt hier aber nach der Rechtsprechung darauf an, ob es sich bei dem Betreuungsangebot des barunterhaltspflichtigen Elternteils nicht lediglich um Lippenbekenntnisse handelt und wie es praktisch handhabbar ist (Verlässlichkeit, Vereinbarkeit mit dem Kindeswohl). Insbesondere ist zu prüfen, ob die verschiedenen Kombinationen einer Betreuung (durch Vater, Mutter, weitere Verwandte oder Einrichtungen) das Kind nicht allzu sehr belasten.

Die Darlegungslast liegt bei dem Elternteil, der sich dem Betreuungsangebot durch den anderen Elternteil widersetzt.

Ursula Merker Rechtsanwältin

Schwerpunkt: Familienrecht, Scheidung,
Unterhalt und Zugewinnausgleich

Reuterallee 25 · 64297 Darmstadt

Telefon 061 51-59 32 72 oder 062 57-8 26 48

und eine Verlängerung des Betreuungsunterhalts allein vom Alter eines Kindes abhängig mache, sei nicht haltbar. Die Betreuungsbedürftigkeit sei vielmehr nach den individuellen Verhältnissen zu ermitteln.

den sachlichen Umfang der Betreuung in einer kindgerechten Einrichtung.

2) Die Betreuung durch den Elternteil. Der BGH stellt klar, dass auch der barunterhaltspflichtige Elternteil als Betreuungsperson in

Ursula Merker
Rechtsanwältin

Die Anordnung von Überstunden

Unter Überstunden versteht man die Zeit, die ein Arbeitnehmer über die für sein Arbeitsverhältnis geltende Arbeitszeit hinaus arbeitet. Vergleichsmaßstab ist also die regelmäßige Arbeitszeit, die nach Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung oder Einzelarbeitsvertrag gilt. Überstunden kann der Arbeitgeber jedoch nicht beliebig anordnen.

Will sich der Arbeitgeber die Möglichkeit der Anordnung von Überstunden offenhalten, bedarf es nach Ansicht des Bundesarbeitsgerichts einer ausdrücklichen Vereinbarung. Dies kann der Tarifvertrag oder die Betriebsvereinbarung sein, andernfalls kommt dem Arbeitsvertrag entscheidende Bedeutung zu.

ten Verteilung der Arbeitszeit entgegenstehen. Zudem muss der Arbeitgeber bei der Überstundenanordnung die Grenzen des Arbeitszeitgesetzes einhalten.

Ohne Rechtsgrundlage ist der Arbeitgeber nicht berechtigt, Überstunden anzuordnen. Nur in Notfällen besteht eine entsprechende Verpflichtung des Arbeitnehmers. Ein Notfall und damit eine Arbeitspflicht außerhalb der vereinbarten Arbeitszeit besteht jedoch nicht etwa, wenn ein unerwarteter Auftrag hereinkommt, der sehr schnell abgearbeitet werden muss. Wenn das Unternehmen über einen Betriebsrat verfügt, hat dieser zudem ein Mitbestimmungsrecht bei der Anordnung von

Vanessa Bava Rechtsanwältin



Arbeitsrecht · Mietrecht · Verkehrsunfallrecht

Hügelstr. 41 · 64283 Darmstadt
Tel. 06151 / 1363641 · Fax 06151 / 1363642
Email: bava@anwaeltin-darmstadt.de
www.anwaeltin-darmstadt.de

Bereits bei Abschluss des Arbeitsvertrags können die Vertragsparteien eine Pflicht des Arbeitnehmers zur Leistung konkret definierter Überstunden vereinbaren. Dem Vertrag muss aber klar zu entnehmen sein, welche max. Arbeitsleistung für die vereinbarte Vergütung zu erbringen ist. Eine pauschale Überstundenabgeltung in einem Formulararbeitsvertrag ist nach § 307 I 2 BGB unwirksam. Eine Überstundenvereinbarung im Arbeitsvertrag erweitert das Direktionsrecht des Arbeitgebers und stellt ein einseitiges Leistungsbestimmungsrecht dar. Als solches muss sie den Grundsätzen billigen Ermessens entsprechen. Beim Arbeitnehmer sind insbesondere grundrechtlich geschützte und gesundheitliche Belange zu beachten. Aber auch familiäre Belange des Arbeitnehmers sind zu berücksichtigen, soweit nicht betriebliche Gründe oder berechnete Belange anderer Arbeitnehmer der vom Arbeitnehmer gewünscht-

Mehrarbeit. Für geleistete Überstunden, die angeordnet oder geduldet wurden, hat der Arbeitnehmer Anspruch auf Gegenleistung. Grundsätzlich kann eine Vergütung in Geld oder Freizeitausgleich vereinbart werden. Wenn eine ausdrückliche Regelung fehlt, findet § 612 BGB Anwendung. Der Arbeitnehmer hat dann mindestens Anspruch darauf, die Überstunden wie normale Arbeitszeit vergütet zu bekommen.

In Prozessen zur Überstundenabgeltung muss der Arbeitnehmer präzise darlegen und beweisen, an welchen Tagen und zu welchen Tageszeiten er über die übliche Arbeitszeit hinaus gearbeitet hat und dass die Mehrarbeit vom Arbeitgeber angeordnet, gebilligt oder geduldet wurde oder zur Erledigung der geschuldeten Arbeit nötig war. Informieren Sie sich daher rechtzeitig!

Vanessa Bava
Rechtsanwältin

Der Eberstädter Bürgerverein von 1980 e.V.
lädt herzlich ein zum

BÄRENMARKT

in der Geibel'schen Schmiede,
Oberstraße 20, in Eberstadt, vom
4.-6. MÄRZ
Freitag 15.00-19.00 Uhr,
Sa.+So. 11.00-19.00 Uhr

Schmusebären · Künstlerbären
Miniaturbären · Him-Bären
Kleine-Freunde-Bären · „Bärenraum“
Chrissi-Bären · Gelenkbären
Bärenkleidung in Strick und Stoff
Bastelbögen · Zubehör

EINTRITT FREI!

Helfen ist unsere Aufgabe

ASB
Arbeiter-Sammler-Bund

Menü-Service
warme Menüs oder Tiefkühlkost nach eigenem Menüplan

Krankenfahrdienste
liegend oder im Rollstuhl - wir bringen sie pünktlich überall hin

Hausnotrufzentrale
24 Stunden am Tag-7 Tage die Woche-365 Tage im Jahr

Erste-Hilfe Ausbildung
Ersthelfer retten Leben - wir bilden Sie aus

Hausliche Krankenpflege
Grundpflege, medizinische Behandlungspflege,
hauswirtschaftliche Versorgung

ASB Darmstadt-Starkenburg: 0 61 51 / 50 30
Pfungstädter Straße 165, 64297 Darmstadt
www.asb-darmstadt.de

www.wir-machen-drucksachen.de »

Bärenmarkt in Eberstadt: Teddys in und für alle Lebenslagen



FANS UND SAMMLER knuffiger, knuddeliger und kuscheliger Teddybären haben sich diesen Termin schon längst im Kalender angekreuzt: Vom 4. bis 6. März findet in der Geibel'schen Schmiede wieder der beliebte Bärenmarkt statt. Der Eberstädter Bürgerverein von 1980 e.V. als Veranstalter hat wieder zahlreiche Ausstellerinnen und Aussteller gefunden, die mit selbstgefertigten Teddys und entsprechendem Zubehör erneut das

Bärenmütter und -väterherz höher schlagen lassen werden und gerne auch den ein oder anderen Tipp für alle verraten, die sich einmal selbst an die Kunst des Bärenbastelns wagen möchten. Der Markt in der Geibel'schen Schmiede, Oberstraße 20 in Eberstadt, ist am Freitag (4.3.) von 15- 19 Uhr, sowie am Samstag (5.3.) und Sonntag (6.3.) von 11-19 Uhr geöffnet.

(Bild: Ralf Hellriegel)

Motivgestaltung für einen guten Zweck

DARMSTADT (hf). Der Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt, Walter Hoffman, hat am 10.2. im Darmstadtium dem Darmstädter Verein für krebs- und chronisch kranke Kinder e.V., einen Scheck in Höhe von 3.000 Euro übergeben.

wir einen bescheidenen Beitrag zur Unterstützung ihrer großartigen Arbeit leisten zu können“, so Hoffmann bei der Scheckübergabe im Darmstadtium. Die Summe von 3000 Euro konnte durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Sponsoren rea-

nehmen alles in ihrer Macht stehende, um den erkrankten Kindern und Jugendlichen sowie ihren Eltern in dieser schweren Zeit das Leben so erträglich wie möglich zu gestalten. Den Eltern wird psychosoziale und familientherapeutische Un-



EINEN SHECK in Höhe von 3.000 Euro konnte Darmstadts Oberbürgermeister Walter Hoffman am 10.2. überreichen. Empfänger ist der Verein für krebs- und chronisch kranke Kinder e.V. Die Summe stammt aus dem Erlös einer Adventskalender-Gestaltungsaktion des Darmstadtiums. Im Bild v.l. Darmstadtium-Geschäftsführer Lars Wöhler, Walter Hoffmann, sowie Bärbel Spindler, Angelika Nitzsche und Ulrich Kaiser vom Vorstand des Vereins. (Zum Bericht) (Bild: Darmstadtium)

Der Betrag resultiert aus einer Spendeninitiative im Rahmen der Darmstadtium-Adventskalender-Aktion. Darmstädter Unternehmen wurden aufgefordert, sich an der Motivgestaltung der 24 Kalendermotive zu beteiligen, und damit einen finanziellen Beitrag für den Verein für krebs- und chronisch kranke Kinder e.V. Darmstadt zu leisten. Hoffmann sieht das Geld gut angelegt. „Wir zollen der Arbeit des Vereins hohen Respekt und Anerkennung. Mit dem Spendenbetrag hoffen

liert werden. Dazu zählen die Arbeitsgruppe konaktiva GbR der Technischen Universität Darmstadt, die Darmstädter Privatbrauerei, das Medienhaus Südhessen GmbH, die Merck KGaA, die HEAG Südheissische Energie AG/ entega, die Sparkasse Darmstadt und das Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadtium. Eine Vielzahl von ehrenamtlichen Mitarbeitern engagiert sich seit über 20 Jahren im Verein für krebs- und chronisch kranke Kinder e.V. Darmstadt. Sie unter-

stützung angeboten, Familien erfahren im Rahmen der Möglichkeiten finanzielle und organisatorische Entlastung. „Wir freuen uns über die finanzielle Unterstützung“, erklärt Bärbel Spindler Vorstandsmitglied des Vereins, „und versichern Ihnen, dass diese Geldsumme härtefallbezogen eingesetzt wird. Da unser Verein keinerlei staatliche Unterstützung bezieht, sind wir auf Spenden aus der Bevölkerung und von Unternehmen angewiesen“.

**Friseur
Schneider-Becker**

Herderstraße 1
64285 Darmstadt-Bessungen
Telefon 06151/62457
Dienstag bis Freitag 8.00-18.00 Uhr
Samstag 8.00-13.00 Uhr

Die Schattenseiten der Baumwolle



ROHSTOFFGERECHTIGKEIT. Ab 22. Februar wird an der freien Waldorfschule Darmstadt eine Fotoausstellung zum Thema „Rohstoffgerechtigkeit – Rohstoffe für eine gerechte Welt?“ zu sehen sein. Eröffnet wird die Ausstellung am um 18 Uhr im Alten Saal der Freien Waldorfschule in der Eberstädter Arndtstraße 6. Jugendliche des Mainzer Brasilien Vereins SEARA werden eine Kurztheateraufführung darbieten, im Anschluss folgt ein Vortrag mit Diskussion zum Thema „Schattenseiten der Baumwolle – der Rohstoff für unsere zweite Haut“ mit Dominic Kloos, Friedensarbeiter von pax christi, Limburg. Die Ausstellung, die bis zum 14. März zu sehen ist, wird im Rahmen des Politik- und Wirtschaftsunterrichts der Schule zu den Themenbereichen „Internationale Beziehungen“ sowie „Globalisierung“ gezeigt. Zusammengestellt wurde sie vom Bonner International Center of Conversion (BICC) in Zusammenarbeit mit Organisationen des „Rohstoffbündnisses für eine gerechte Welt.“ Im Bild: „China Blue“, ein Momentaufnahme aus einer Jeansfabrik.

(Bild: Waldorfschule Darmstadt)

NARRENSPIEGEL

Große Damen- und Herrensitzung im Maritim(en) Hafen an der Rheinstraße Darmstädter Carneval Club „unter vollen Segeln“

DARMSTADT (dos). Wenn im März in Darmstadt die Kommunalwahlen anstehen, wird die Lage für manchen Politiker möglicherweise ernst – doch am 6. Februar konnten die 511 Besucher im Maritim Konferenzhotel bei den Ziegelbuschnachtern herzlich lachen.

Wenn auch, zumindest die anwesenden lokalen Politiker, dabei den einen oder anderen Scherz auf eigene Kosten hinnehmen mussten. Unter dem Motto „Darmstädter Carneval Club unter vollen Segeln“ boten altbekannte Darmstädter Urgesteine und Fastnachter aus der Umgebung ein buntes Unterhaltungsprogramm mit viel vertrautem Lokalkolorit, aber auch frischem Wind.

Protokollchef Charly Landzettel – von Sitzungspräsident Ralf Hellriegel als „Leuchtfener des DCC“ bezeichnet – wird vom Publikum schon mit lauten „Guude Charly“-Rufen begrüßt. Auf Darmstadts Straßen könnten bald noch mehr Schlaglöcher entstehen, denn die Heag Mobilo habe beschlossen, die Bahnen nicht mehr auf den Schienen fahren zu lassen, referiert er über die Zustände in der Heiner-Stadt. Die HSE bezeichnet Charly angesichts ihrer vielen Tochterunternehmen als „reinste Wurfmaschine“ und die Partei UWIGA nennt er um in AUWEIA. Dass die SPD den amtierenden OB Walter Hoffmann erst im letzten Moment als OB-Kandidat für die kommende Wahl im März aufgestellt hat, gibt selbstverständlich auch Anlass zum Unken: Hoffmann habe mit dem Fußboden im Rathaus eines gemeinsam: „Beide werden gemobbt.“ Doch der OB würde dazu wahrscheinlich noch sagen: „Auch wenn mir ein Vogel aufs Haupt kakete – ich freu' mich, dass Kühe nicht fliegen können.“ Die Grünen bekommen beim Protokoller ebenfalls ihr Fett weg. Sie seien wie ein Supermarkt, der nur Schokolade und Süßes verkaufe, dann aber feststellen würde, dass auch Essig

und saure Gurken verkauft werden müssten, sagt Charly. Gemeinsam mit Sitzungspräsident Ralf Hellriegel, Dieter Matthes, Christoph Wackerbarth und Theo Wenz kehrt Landzettel später noch einmal auf die Bühne zurück. Mit Franzosenmütze und

fastnacht. In diesem Jahr verpacken sie als zwei Straßenkehrer lokale Politiker und Parteien sprachlich in Besen: „Gegen den Strich“ bürstet ihr traditioneller „Reißer-Besen“, am „kleinen Feger, Modell FDP“ verblasst die Farbe und am ehemals robusten

DCC-Bühne stehen, freut Sitzungspräsident Hellriegel ganz besonders. Dabei sei es normalerweise weniger das Problem, sie auf – sondern eher wieder von der Bühne runter zu bringen, witzelt Mandy. Von Herrn Schmidt am elektronischen Klavier beglei-

als „Pisa-Prof. Dr. G. Fasel“, der von der Bütt aus die Bildung der Deutschen analysiert und dafür begeisterten Applaus bekommt. In Bayern, Sachsen und Baden-Württemberg könnten die Schüler am besten Lesen und Schreiben. Dabei seien das ausgerech-

te ihr Geld zu Hause im Strumpf aufbewahrt.

Im klassischen Büttreden-Versaß erzählt der Sitzungspräsident des Mainzer Carneval Club (MCC) Jürgen Wiesmann von seinem Job als Urlaubsvertreter. Eigentlich wollte er seinen Chef auf der Arbeit vertreten, musste tatsächlich aber mit dessen Frau in Urlaub fahren. Standing Ovations bekommt Hildegard Bachmann, ebenfalls vom MCC, für ihren pragmatischen Vortrag über ihre Erfahrungen als Patientin, die den Blinddarm herausgenommen bekommt. Ob sie Fieber gehabt habe, konnte sie ihrem Arzt nicht sagen, denn das Thermometer sei kaputt gewesen. Aber das Einmachthermometer habe auf „Mirabelle“ gestanden. Ihren Blinddarm hat sie sich nach der Operation für den Hund einpacken lassen und die Bettplanne ist für sie zum Kochen da.

Musikalisch sorgen das Trommelcorps der „Garde der Prinzessin“ aus Mainz, Pezi & Heiner aus dem Watze-Viertel und Stefan Krüger mitsamt seinem „Kolonial Express“ für ausgelassene Stimmung im Saal. Schunkelneinlagen von Alleinunterhalter Edgar Schimpf stimulieren dabei immer wieder zu ausgelassenem Wellengang auf dem DCC-Narrenschiff. Garniert wurde das gut fünfstündige Programm mit gekonnten Tanz- und Show-Einlagen der „Bimmbären“-Garde, der ADTV-Tanzschule Mainz sowie der Jazzformation „Anaconda“ aus Arheilgen. Die „Dance Factory“ von der TSG Neuenhain erhielt für ihre moderne Choreografie mit zahlreichen Hebefiguren und schauspielerischen Elementen Standing Ovations.

Gegen 23.30 Uhr geht die närrische Überfahrt schließlich in ein kunterbuntes Finale über, bei dem die Crew-Mitglieder des Narrenschiffs in ihrem „Maritim(en) Hafen“ noch einmal so richtig zur Hochform auflaufen. (Weitere Bilder der DCC-Sitzung: www.ralf-hellriegel-verlag.de)



DIE NÄRRISCHE KOMMANDOBRÜCKE des Darmstädter Carneval Clubs war ebenso gut gelaunt in ihrem Element wie das närrische Oberdeck: lachend, klatschend, schunkelnd. (Zum Bericht) (Bilder: Miriam Bauer, Dirk Zengel)



Baguette ausgestattet, singen die DCC-Singers vom „Open Air Pissore am Lange Lui“ und bedanken sich vornehm französisch mit ihrem Lied „Merci“ unter anderem bei „Koehlers seiner Brieh“ und bei „Hoffmanns Gabi“. Auch Karl Oldendorf und Inge Schelle sind mit ihren wortwitzigen Dialogen in Heinerdeutsch altbekannt bei der Ziegelbusch-

SPD-Besen sind die roten Borsten ausgefranst. Die alten Besen trauten sich nicht mehr, in den Dreckecken zu kehren, finden die beiden und freuen sich: „Im Frühjahr gibt's neue.“ Dass Mandy – alias Aurora – De-Meehl, und ihr Partner Jo Schmidt, beide bekannt aus dem Kikeriki Theater, an diesem Abend trotz vollem Terminkalender auf der

et, tänzelt sie abwechselnd im rosa Westernkleidchen wie eine Primaballerina über das Parkett und gibt säckelnd Kalauer zum Besten, die einst „die Witzeentwicklungsabteilung der DDR ins sozialistische Ausland exportierte“. Dass es beim Karneval auch richtig intellektuell zugehen kann, zeigt Theologe Thomas Klumb,

net die Bundesländer, in denen gar kein Deutsch gesprochen werde. Den Anglizismus bringt G. Fasel in eine närrische Form: „Now the Humba Täterä Saison is opened“ heißt für ihn „Die Faschingszeit hat begonnen.“ Oberbürgermeister – quasi der König der Bürger – übersetzt er in „Bürger King“ und die Oma macht „Homebanking“, weil sie

Karneval-Gesellschaft „Narrhalla“ Darmstadt 1846 e.V. feiert 15 x elften Geburtstag

DARMSTADT (hf). Welcher Ort passt besser zu einem solchen Jubiläum, als das „Haus der Geschichte“, so Oberbürgermeister Walter Hoffmann in seiner Ansprache am 6. Februar.

An diesem geschichtsträchtigen Ort hatte zuvor Narrhalla-Präsident Udo Schubert 111 Gäste zum 15 x elften Geburtstag seiner Karneval-Gesellschaft Narrhalla, bei Klängen der Merck-Philharmonie, begrüßt.

Neben den Stadtobere waren viele verdiente Vereinsmitglieder, Sponsoren und Delegationen der Darmstädter Karnevalvereine erschienen. Für diese sprach KVB-Präsident Stefan Krüger, der beim Heiner immer noch die rechte Karnevalsfreude vermisst: „Darmstadt ist die geheime hessische Hochburg der Fastnacht, so geheim, das es noch keiner weiß!“. Für das Mainzer Fastnachts-Urgestein Hans-Peter Betz,



GUT GELAUNTE GENIESSEN die Narrhallen Udo Schubert (l.) und Jürgen Keller das Gespräch mit Oberbürgermeister Walter Hoffmann. (Zum Bericht) (Bild: Narrhalla)

Sitzungspräsident des Gonsenheimer Carneval-Vereins sowie der Fernsehsendung „Mainz bleibt Mainz“, war auch nach hartem Sitzungswochenende der Weg nach Darmstadt nicht zu weit. In seiner Rolle als „Guddi Gutenberg“ stieg er von seinem Denkmalsockel und beleuchtete die Geschichte der Narrhalla. Mit Neid schauen die Mainzer auf die tollen Narrhalla-Gärten: „So was Perfektes gibt es bei uns in Meenz net!“. Betz weiter: „Tradition heißt nicht, die Asche bewahren, sondern die Flamme am Brennen halten“. Das passiert bei der Narrhalla auf hohem Niveau, so lobte er das aktive Dreigestirn der Karneval-Gesellschaft. Udo Schubert wurde für seine 15-jährige Tätigkeit als Sitzungspräsident mit der Hans-Herter-Mickedormel-Medaille, einer der höchsten Narrhalla-Weihen, geehrt.

Narrentermine im Internet

www.narrhalla1846.de
www.cvo-darmstadt.de
www.karnevalvereinsbessungen.de
www.sve-karneval.de
www.beepworld.de/members35/tsg1846
www.kc-eiche.de

Ehrenpräsident Rainer Kummé überreichte historische Schätzchen an den Vorstand: Vier Orden aus den Jahren 1898-1905 und eine Komiteemütze von 1898, also bereits 113 Jahre alt. Darüber freut sich jeder Archivar. Bei Sekt, Schnitthchen und ausgiebigen närrischen und nicht-närrischen Gesprächen unter Freundinnen und Freunden klang eine stilvolle, harmonische Jubiläumsfeier aus. Mit Spannung werden nun die Prunksitzungen im Maritim-Hotel am 25. und 26. Februar erwartet.

Der Turnverein 1876 Eberstadt bietet Paaren viel Platz beim
Tanzen in der Sporthalle
 Jeden Freitag ab 19.30 Uhr
 in der Jahn-Turnhalle, Eberstädter Marktstraße 7
 (Eingang am Sportplatz hinten rechts)
Infos unter 0 61 51 - 565 05

Haar-Trend Ulmann

MONTAG
Herren-Haarschnitt € 10,-
DIENSTAG
Kinder-Haarschnitt ab € 8,-
DONNERSTAG
Frauentag –
Waschen, schneiden,
föhnen € 25,-
Freitag
Dauerwelle komplett ab € 58,-
Farbe komplett ab € 55,-

Inh. Elvira Ulmann
 Bessunger Straße 88
 64285 Darmstadt
 Tel. 06151-3681665
 Kostenlose Parkplätze
 im Parkhaus Jagdhof
 Öffnungszeiten:
 Montag, Dienstag,
 Donnerstag + Freitag
 9.00-18.00 Uhr
 Samstag 8.00-13.00 Uhr
 Mittwoch Ruhetag



blumenecke borger
 thomasstraße 9 · 64297 da-berstadt
 telefon: 0 61 51/59 58 58 und 0 171/7 55 19 67
 eMail: blumeneckeborger@web.de

Wir liefern aus in Darmstadt und Umgebung

Wir fertigen alles auf Bestellung in gewohnter Qualität.
Anruf genügt!
 Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Venezianische Masken



ZWEI EBERSTÄDTERINNEN waren am 11. Februar im Pfungstädter Rathaus zu Gast. Karen Ann Tepperis eröffnete hier ihre Fotoausstellung unter dem Titel „Venezianische Masken“, Gerdi Mohr ergänzte das Thema mit Gedichten unter dem Motto „Venezianisches Intermezzo“. Tepperis, früher Künstlerin an der Edith-Stein-Schule in Darmstadt, hat aus ihrem großen Fundus Fotos ausgesucht, die sich mit dem Karneval in Venedig beschäftigen. Nicht nur kunstvolle Masken sind zu sehen, sondern auch Stimmungsbilder, die während des venezianischen Karnevals entstanden sind und das besondere Flair der Stadt in dieser Zeit widerspiegeln. Im Bild v.l. Gerhard Ripper vom Magistrat der Stadt Pfungstadt, Sevgi Simsag, Mitarbeiterin des Stadtmarketings, Gerdi Mohr und Karen Ann Tepperis (r.) mit zwei Besucherinnen in venezianischen Kostümen. Die Ausstellung ist noch bis zum 11. März während der öffentlichen Besuchszeiten im Rathaus I in Pfungstadt zu sehen.

(Bild: Hans-Otto Trippel)

SPD-Landesvorsitzender Thorsten Schäfer-Gümbel in Darmstadt Nicht auf Gestaltungsspielräume verzichten

DARMSTADT (mow). Die Darmstädter SPD ist dagegen, Teile der städtischen Bauverein AG zu verkaufen. Dies erklärte am 9.2. der Unterbezirksvorsitzende Hanno Benz während eines Besuchs von Thorsten Schäfer-Gümbel in Darmstadt. Der SPD-Landesvorsitzende besichtigte zusammen mit Hanno Benz, Oberbürgermeister Walter Hoffmann und dem Spitzenkandidaten Michael Siebel die Baustelle für eine neue HSE-Gasturbine. Die Stadt müsse weiterhin an „innovativen kommunalen Unternehmen“ (Hoffmann) wie der Bauverein AG oder der HSE AG beteiligt sein, betonten die Sozialdemokraten, weil man sonst auf Gestaltungsspielräume und Nachhaltigkeit verzichte. „Entscheidend ist nicht Privatisierung, sondern Professionalisierung“, verwies der SPD-Landeschef in Partei und Landtagsfraktion auf die aus seiner Sicht erfolgreich wirtschaftenden Stadtkonzerntüchter Bauverein AG und HSE.

„Nachhaltigkeit ist mehr als ein Öko-Siegel“, sagte Schäfer-Gümbel, denn dazu gehöre auch Arbeit, Ausbildung und Auskommen. Eine Beteiligung an sogenannten „Unternehmen der Daseinsvorsorge“ sei wichtig, da diese sich um Integration, Wohnen, Bildung und Energieversorgung kümmern. Und das entscheide sich in den Kommunen, erinnerte der Landesvorsitzende. Gerade die Darmstädter Unternehmen hätten sich gut entwickelt. „Es gibt wenige Läden, die so zielstrebig und klar die notwendigen Umstrukturierungen vornehmen.“ Daher verstehe er die aktuelle Debatte um HSE-Beteiligungen und Ausrichtungen nicht. Schäfer-Gümbel nannte die Kritik an der Öko-Strom-Strategie und daraus resultierenden Beteiligungen an einem kanadischen Emissionszertifikate-Händler „kleinkariert“ und „Beckmesserei“. Die Sozialdemokraten besichtigten zusammen mit HSE-Vorstands vorsitzenden Albert Filbert die Baustelle für eine 55 Millionen Euro teure Gasturbinenanlage auf dem ehemaligen Knell-Gelände. Wenige hundert Meter von der HSE-Zentrale entfernt sollen dort im Sommer zwei Turbinen installiert werden, die zusammen rund

Grundlastversorgung wäre die Turbine zu teuer, erläuterte HSE-Pressesprecher Michael Leukam, da sie aus Gas nur Strom erzeugt. Aber eine Anlage mit Kraft-Wärme-Kopplung sei auf der Knell wiederum nicht notwendig, da die in Sichtweite liegende Müllverbrennungsanlage als Müllheizkraftwerk die Umgebung mit Wärme versorge.

schriebene Atomkraftwerke können Strom relativ günstig erzeugen. „Bei den Preisen verdienen sie kein Geld“, bedauerte der HSE-Chef. Er rechnet daher jährlich mit 13 Millionen Euro niedrigeren Erträgen. Der HSE-Chef und Schäfer-Gümbel kritisierten die politisch gewollte Trennung zwischen Stromerzeugung und Netzbetrieb. Wenn man die Net-



AUF DER KNELL informierte sich der SPD-Landesvorsitzende Thorsten Schäfer-Gümbel (l.) – hier im Gespräch mit dem HSE-Ingenieur Joachim Grein – über die dort entstehende Gasturbinenanlage. (Zum Bericht)
 (Bild: Marc Wickel)

100 Megawatt elektrischen Strom erzeugen können. Den Probebetrieb will die HSE im Februar 2012 starten. „Die Turbinen sind innerhalb von sechs Minuten hochgefahren“, erklärte HSE-Ingenieur Joachim Grein. Damit können sie schnell zugeschaltet werden, wenn Spitzenlasten im Stromnetz auftreten. Nach ihren Erfahrungen rechnet die HSE mit rund 250 Einsätzen und 700 bis 1.000 Betriebsstunden im Jahr. Für eine

Zusammen mit HSE-Vorstand Albert Filbert kritisierten die Genossen die Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke, beschlossen von der christlich-liberalen Bundesregierung. Sie konterkarieren die Planungen der kommunalen Energieversorger. „Wir haben im Jahr 2009 beim Großhandelspreis einen 10-Prozent-Einbruch gehabt“, erinnerte Filbert an die Weltwirtschaftskrise. Aber wegen der Laufzeitverlängerung gebe es nun keine Erholung. Abge-

ze intelligent betreiben wollen, gehe das nicht ohne die Erzeuger. Die Laufzeitverlängerung werde bei einem Regierungswechsel im Bund wieder beendet, kündigte Schäfer-Gümbel an, der auch Leiter der Enquete-Kommission beim SPD-Parteivorstand ist. Da sich die Atomkraftwerksbetreiber nicht als „ehrbare Kaufleute“ erwiesen hätten und ihren Vertrag mit der Bundesregierung gebrochen hätten, werde man den Ausstieg gesetzlich festlegen.

Frühlingsbasar

EBERSTADT (ng). Am 19. März lädt die Kindertagesstätte St. Josef zu einem vorsortierten Basar für Kinderkleidung und Spielsachen in das Pfarrheim St. Josef (Gabelsbergerstraße) ein. Einlass ist ab 9 Uhr, Schwangere können den Basar bereits ab 8.30 Uhr besuchen.



Amtseinführung von Pfarrerin Klodt

HEIMSTÄTTE (ng). Seit Mitte Januar dieses Jahres ist die Pfarrstelle II (Westbezirk) der Mattheusgemeinde in Darmstadt, Heimstättenweg 75, wieder besetzt. Die neue Pfarrerin heißt Inghild Klodt und kommt aus der Lukasgemeinde in Worms. Sie wird am Sonntag (20.) im Gottesdienst um 17 Uhr von der Dekan-Stellvertreterin Pfarrerin Barbara Themel-Reith in ihr Amt eingeführt. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zu einem kleinen Sekttempfing im Gemeindehaus eingeladen.

Tänzer auf Burg Tannenberg



IN SEEHEIM trafen sich die Tanzpaare des TV 1876 Eberstadt am 30. Januar, um gemeinsam im Bogen über die Höhen von Seeheim bis zur Burg Tannenberg zu wandern. Mehrmals im Jahr erkundet die Gruppe, als Ergänzung ihres Tanzhobbys, die nähere und weitere Umgebung ihres Wohnortes. Nach deren Besichtigung und einer Stärkung im Luftthansa-Schulungszentrum besichtigte die Wandergruppe noch das Heimatmuseum im Alten Rathaus und informierte sich dort über die Geschichte der Burg. Wer Lust hat, beim Paartanzen (Latein und Standard unter Anleitung eines Trainers) und natürlich auch bei den weiteren Aktivitäten der TV-Tanzabteilung mitzumachen, kann sich bei Günter Hoch unter Telefon 06151-56505 informieren.

(Bild: TV 1876)

Neujahrsempfang der Darmstädter Grünen mit Tübinger Unterstützung Tipps aus dem Schwabenland

DARMSTADT (mow). Obwohl Politik angesagt war, war es voll am Freitag (11.) im Bessunger Jagdhofkeller. Die Darmstädter Grünen hatten einen ihrer „Popstars“ zum Neujahrsempfang eingeladen – den Tübinger Grünen-Oberbürgermeister Boris Palmer, was den Abend zur Freude der Gäste in einen bisi- gen, locken und ernsten Part auf- teilte. Aber am Anfang stand die schwierige Aufgabe, die Gäste zu begrüßen. Schwierig, weil unter den rund 160 Gästen nicht nur „nette und tolle Menschen, son- dern auch wichtige sind“, wie Vorstandssprecherin Hildegard Förster-Heldmann feststellte. Und so begrüßte Grünen-Spit- zenkandidatin Brigitte Lindscheid den SPD-Spitzenkandidaten Mi- chael Siebel, CDU-OB-Kandidat Rafael Reißer und die Heag-Hol- ding Vorstände Klaus-Michael Ahrend sowie Markus Hoschek. „Und den Rücktritt Mubarak“, schloss Lindscheid den Reigen mit Blick auf die Weltpolitik ab. Aber es sei nur ein Gerücht, dass der gestürzte ägyptische Präsi- dent sich nun im Klinikum Darm- stadt behandeln lasse, sagte Lindscheid, auch wenn es mit Blick auf das Acht-Millionen- Defizit schon interessant sei. Sie empfahl das Grünen-Programm und freute sich, dass SPD-OB Walter Hoffmann es schon ge- lesen haben muss. „Denn er ist jetzt für einen Gestaltungsbei- rat“, bemerkte sie spitz und erin- nerte daran, dass dies eine alte Grünen-Forderung sei.



IM BESSUNGER JAGDHOFKELLER begrüßten die Grünen Darmstadt am 11.2. ihre Gäste zum Neu- jahrsempfang. Oberbürgermeister-Kandidat Jochen Partsch (2.v.l.), begrüßte an diesem Abend einen Grünen, der es schon ins Amt geschafft hat: Tübingens OB Boris Palmer (l.). (Zum Bericht) (Bild: Marc Wickel)

Tübingens OB Boris Palmer be- grüßte den Grünen OB-Kandida- ten Jochen Partsch schonmal frech als „Kollegen“ und plau- derte frei aus dem Tübinger Näh- kästchen, was ein Grüner im Rathaus bewirken kann. Die schärfste Waffe der Verwaltung sei der Dreisatz aus „haben wir immer so gemacht, haben wir nie so gemacht“ und drittens „da könnte ja jeder kommen“, sagte Palmer. „Aber Punkt 3 kann man nicht zum Oberbürgermeister sa- gen.“ Und so war seine erste Ent- scheidung, bei städtischen Emp-

fängen Bio-Apfelsaft aus der Re- gion zu servieren. Im weiteren entschied Palmer, Hausbesitzer beim Umrüsten al- ter Heizungsküppen zu unter- stützen. Moderne Pumpen spar- ten deutlich Strom, erklärte er. „Wenn man bundesweit alle aus- tauschen würde, könnte man zwei Atomkraftwerke vom Typ Biblis streichen.“ Als Aufsichtsrat- vorsitzender der Tübinger Stadt- werke konnte er das in vier Wo- chen auf die Beine stellen, wies Palmer auf die Möglichkeiten hin.

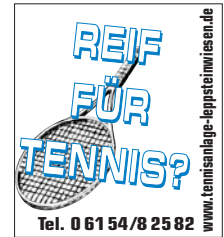
Weitere Tübinger Maßnahmen zum Klimaschutz sind ener- getisch sanierte und modernisierte Wohnungen, die Nutzung von Abwasserwärme oder ein Pe- lec-Elektrofahrrad anstelle eines Dienstwagens, zählte Palmer auf. Und er verriet den Trick, wie er die Schwaben zum Klimaschutz bringe: „Ich fange immer erst mit dem Sparen an und sage erst dann, dass man neben Euros auch um Kohlendioxid geht.“ Der Grünen-OB-Kandidat Jochen Partsch warb für einen Wechsel in Darmstadt, um „die Lähmung

der Stadtgesellschaft zu über- winden.“ Er spüre eine „gut ent- wickelte Stadt aber eine merk- würdige Stimmung“, die man ändern müsse. „Wir haben ein doppeltes Defizit“, stellte er fest. „Zu wenig Beteiligung und zu wenig Führung.“ Der Sozialde- zernent räumte ein, dass die Grü- nen seit einer Dekade in Darm- stadt mitregieren, aber als kleinere Fraktion habe man Kom- promisse eingehen müssen. „Wir haben einen Aufbruch der Bürger“, sagte Partsch mit Blick auf zahlreiche Darmstädter Bür- gerinitiativen. Daher sehe er die Aufgabe die parlamentarische Demokratie mit bürgerschaftli- chen Mitwirkungswünschen zu verknüpfen. „Wir machen regel- mäßig Bürgerversammlungen“, versprach der Stadtrat, „jedes halbe Jahr rotierend in den Stadt- teilen.“

Wichtig seien auch Foren für die Bürger, wo sie Vorschläge ein- bringen können. Die Darmstäd- ter sollten spüren, dass sie nicht mehr „in die Echo-Online Hass- foren“ gehen müssen, weil sie ernst genommen werden.

Allerdings lehnte der Kandidat Ortbeiräte ab, da diese wieder an parteipolitische Strukturen ge- bunden seien. Teile seines Sozial- dezernats werde er auch als Oberbürgermeister weiter füh- ren, kündigte er an.

Und aufs Fahrrad will der radelnde Dezernent auch nicht verzichten. „Ich werde auch als OB haupt- sächlich mit dem Fahrrad fah- ren“, sagte Partsch zu.



Tel. 0 61 54/8 25 82

Rund um's Kind

EBERSTADT (ng). Am 5. März veranstaltet die Kindertagesstät- te der Christuskirchengemeinde, im Gemeindehaus, Heidelberger Landstraße 155, von 9-12 Uhr ei- nen Flohmarkt „rund um's Kind“. Der Erlös aus den Einnahmen der Cafeteria und des Bistros kommt der Kindertagesstätte zugute.

Weltendienstessen

EBERSTADT (ng). Am 27.2. fin- det von 12-13.30 Uhr wieder das WeltDienstessen im CVJM-Heim, Schlossstraße 9 statt. Auf dem Speiseplan steht in diesem Mo- nat Würstchen mit Kartoffelpü- ree und Rotkraut. Der Erlös kommt der WeltDienstarbeit des CVJM zugute.

halbNeun Theater

Sandstraße 32 · Darmstadt
Telefon: 0 61 51/233 30
www.local-pages.de/halbneun-theater
Abendkasse ab 19.00 Uhr
sonntags ab 18.00 Uhr

MÄRZ 2011

Freitag, 4.3., 20.30 Uhr
SVEN KEMMLER
„Endlich“

Samstag, 5.3., 20.30 Uhr
und Sonntag, 6.3., 19.30 Uhr
FRANK LÜDECKE
„Die Kunst des Nehmens“

Rosenmontag, 7.3., 20.11 Uhr
FASCHINGSFETE
„Rock around the 60's“
mit SPRINGFLUTE

Faschingsdienstag, 8.3., 20.11 Uhr
FASCHINGSFETE
„Rock around the 60's and 70's“
mit BALUS BAND + THE CLOUDS

Freitag, 11.3., 20.30 Uhr
KABARETT KABARATZ
„Sitzen bleiben – Eine
pädagogische Erfolgsgeschichte“

Samstag, 12.3., 20.30 Uhr
CARSTEN HÖFER
„Der Tagesabschlussgefährte“

Montag, 14.3., 20.30 Uhr
DIE DISTEL
„Das Guido-Prinzip“

Donnerstag, 17.3., 20.30 Uhr
DAS ERSTE ALLGEMEINE
BABENHÄUSER
PFARRER(I)-KABARETT
„Mose war ein Mehrteiler“

Freitag, 18.3., 20.30 Uhr
PARKBANKDUO
„Bauer kocht Frau“

Samstag, 19.3., 20.30 Uhr
IRIS STROMBERGER
„Herzklopfen – Herztropfen“

Sonntag, 20.3., 15 Uhr
Figurentheater Ernst Heiter
„DER FROSCHKÖNIG“ (ab 3 J.)

Freitag, 25.3., 20.30 Uhr
ACADEMIXER
„Ein Blick auf Augenblicke“

Samstag, 26.3., 20.30 Uhr
KEN BARDOWICKS
„Mann mit Bier“

VORVERKAUF:

Deutsches Reisebüro,
Tel.: 0 61 51/2 97 40
Ticketshop Luisencenter,
Tel.: 0 61 51/2 79 99 99
FRITZ tickets & more,
Tel.: 0 61 51/27 09 27

MERCK

ÜBER 100 JAHRE
Metzgerei Kübler
Alles Frisch vom Ladentisch
Bessunger Straße 68 · 64285 Darmstadt · Tel. 06151-63114



LESERBRIEF

„Darmbachverein prangert Geldverschwendung an“

Leserbrief zu unserem Artikel vom 4. Februar 2011

Als Leser Ihrer Zeitung kann ich zu dem Beitrag des Darmbachvereins Darmstadt e.V. nur sa- gen: Populistische Argumente und ungläubwürdige Phrasen überzeugen nicht. Gewiss, auf den ersten Blick hat die Idee Charme, die durch Ab- trennung des Darmbachs vom Kanalsystem eingesparte Gebüh- renzahlungen der Stadt für die Investition dieses oder jenes Pro- jektes zu nutzen. Doch das ist kurz gedacht. Denn es geht bei dem Darmbach-Projekt doch darum, ob die Entscheidung der Stadt darüber zum Schaden oder zum Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger gefällt wurde – und nicht nur für den „Steuersäckel“ der Stadt. Und eine Entscheidung für die Abkopplung des Bachwassers vom Klärwerk würde in jedem Fall zu einer erheblichen Mehr- belastung der Darmstädter Bür-

ger und Betriebe führen, die ei- nen Betrag von über 3 Millionen Euro jährlich zusätzlich über die Abwassergebühren aufbringen müssten. Und zwar unwiderruf- lich für immer. Auch das steht in der Antwort von Stadtrat Dieter Wenzel auf die Kleine Anfrage der Grünen- Stadtverordneten Doris Fröhlich. Das allerdings verschweigt die Pressemitteilung des Darmbachvereins. Sie verschweigt auch noch weite- re Fakten in ihrer Kosten-Nut- zen-Betrachtung. So bleibt uner- wähnt, daß die Investitions- und Unterhaltungskosten für den sepa- raten Bachwasserkanal als Ab- schreibung noch zusätzlich über die Abwassergebühr auf die Bür- ger umgelegt werden. Gleichzeitig bleiben aber auch die Kosten für die Schmutzwasserreinigung im Klärwerk unverändert. Dort erhöht sich lediglich die jetzt

schon vorhandene Kapazitätsre- serve bei den Anlagen auf über 30 Prozent. Ein Null-Summen- Spiel also, was Einsparung und Ertrag betrifft. Dies zeigt, wie unausgegoren die Pläne des Darmbachvereins Darmstadt e.V. sind. Aber darauf hat die IG Abwasser bereits mehrfach hingewiesen, mit dem Ergebnis, dass die Stadt die Pla- nungen dafür eingestellt hat. Denn im Ergebnis wird das an- gebliche „Steuergeschenk“ des Darmbachvereins für die Stadt nur in eine zusätzliche Abgabe der Bürger umgewandelt. Die im Beitrag vom Verein dargestellte Amortisation oder Wirtschaftli- chkeit einer Darmbachabkopp- lung vom Kanalsystem entpuppt sich nur als „Schönrechnerei“.

Klaus Hering
Elisabethenstraße 30
64283 Darmstadt

Ausgezeichnete Imker



EMSIG. In der vergangenen Woche konnte Eberhard Kieber, Vorsitzender des Imkervereins Frankenstein (IVF) einige seiner Vereinsmitglieder ehren. Johannes Massoth (r.), mit 24 Jahren jüngstes Mitglied im IVF, erhielt ebenso wie Beatrix Fries zwei Kurzscheiterte überreicht. Karl Wagner (82) bekam die Auszeichnung zum „Ehrenmitglied im Landesverband“ überreicht. Bereits im Alter von 10 Jahren hat er sein erstes eigenes Bienen- volk betreut. Für 25-jährige Mitgliedschaft im LHI bekam Bert- hold Kopf (81) die „Ehrennadel in Silber“ überreicht. (Bild: IVF)

Gaststätte Stadt Budapest
Heimstättenweg 140 · 64295 Darmstadt
Tel. 061 51/3114 05 · www.stadt-budapest.de
HUMMER, AUSTERN, SCHNECKEN
bekommen Sie bei uns **nicht!**
Wir bieten Ihnen • **gut bürgerliche Küche**
• **Saal für Festlichkeiten** • **Party-Service**
Öffnungszeiten:
Donnerstag – Montag ab 17.00 Uhr · Sonntag 11.00 – 14.00 Uhr
Dienstag + Mittwoch Ruhetag

Die Fernsehritzen



Ihr Kundendienst für TV, Video, HiFi und Monitore.

☎ 93 35 53

Kabel- und Sat-Empfang.

☎ 37 42 32

Bessunger Str. 76a
64285 Darmstadt
info@fernsehritzen.de
www.fernsehritzen.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.
8.30-10.30 Uhr
16.00-18.00 Uhr



IHR ZUHAUSE

Alles unter einer Decke

Der Bodenbelags-Klassiker mit der herausragenden Ökobilanz Linoleum ist „grün“

(Jäger Management). Nur wenige Bodenbeläge haben das Zeug zum Klassiker. Linoleum gehört seit Jahrzehnten dazu. Seit fast 150 Jahren wird dieser umweltfreundliche, strapazierfähige Evergreen mit der sympathischen Optik geschätzt. Durch Bauhaus-Architekten wurde er zum Kult. Dank seiner natürlichen Bestandteile und der daraus resultierenden Nachhaltigkeit und Produktvorteile zählt Linoleum heute zu den bevorzugten Bodenbelägen im Objekt- und im Wohnbereich. Weltmarktführer Forbo bewahrt die natürlichen Linoleum-Rezepturen seit Generationen und wurde deshalb bereits mit verschiedenen

Ökolabels ausgezeichnet, unter anderem mit dem „Blauen Engel“ und – als einzige Linoleum-Marke – mit „Natureplus“. Linoleum besteht aus organischen und mineralischen Roh-

stoffen 2,5 mm von Forbo wurde der „Blauer Engel“ mit dem Zusatz „schützt die Gesundheit, weil emissionsarm“ verliehen. Marmoleum, Artoleum und Walton von Forbo sind – bislang als

Rohstoffen umweltgerecht hergestellt werden, gesundheitlich unbedenklich und funktionell einwandfrei sind.

Umfangreiche Prüfungen nach strengen Kriterien und regelmä-

Vortrag über Düngung

EBERSTADT (ng). Am Montag (21.) um 18 Uhr hält Gertrud Hassenzahl vom Obst- und Gartenbauverein Eberstadt im Haus der Vereine, Oberstraße 16, einen Vortrag über die Düngung im Garten und auf dem Balkon. Die verschiedensten Arten von Düngern (mineralisch und organisch, Kompost und Jauche) werden ausführlich erläutert. Weitere Themen sind Bodenmüdigkeit und Bodenproben. Gäste sind herzlich willkommen.

Rosenschnittkurse

DARMSTADT (psd). Das Grünflächenamt bietet am 5. März, 12. März und 19. März jeweils um 10 Uhr einen Rosenschnittkurs für Gartenfreunde an. Beschäftigte des Grünflächenamtes zeigen den Teilnehmern des Kurses, wie Rosen im Frühjahr richtig geschnitten werden. Darüber hinaus werden praktische Tipps und fachliche Hinweise zu Pflanzung, Pflege, Düngung und zum Pflanzenschutz gegeben. Die Kurse sind witterungsabhängig. Die Teilnehmergebühr beträgt 10 Euro und ist vor Beginn des Kurses vor Ort zu entrichten. Die Teilnehmerzahl wird aus organisatorischen Gründen auf 20 Personen pro Kurs begrenzt. Die Teilnehmer werden gebeten, Rosenschere und Handschuhe mitzubringen. Treffpunkt ist auf der Rosenhöhe am Eingang des Rosariums. Um Voranmeldung während der Bürozeiten des Grünflächenamtes (montags bis donnerstags von 8-15 Uhr, freitags von 8-13 Uhr) unter der Telefonnummer 06151-132900 wird gebeten.



KLASSIKER LINOLEUM. Strapazierfähig, langlebig, pflegeleicht und umweltfreundlich – Linoleum ist ein vielseitiger und beliebter Bodenbelag. (Zum Bericht) (Bild: forbo-flooring.de)

stoffen und wurde deshalb als moderner Bodenbelag wiederentdeckt. Seine Ökobilanz ist durch und durch positiv. Doch Linoleum ist nicht gleich Linoleum. Weltmarktführer Forbo legt großen Wert auf die Beibehaltung der natürlichen, ökologischen Zusammensetzung. Nach wie vor besteht Forbo-Linoleum aus Leinöl, Harzen, Holz- und Kalksteinfeinmehl, Farbpigmenten sowie Jute als Trägermaterial und wurde deshalb bereits mit verschiedenen Umweltzeichen zertifiziert, unter anderem mit dem „Blauen Engel“ und „Natureplus“. Für das Ökolabel „Blauer Engel“ schützt die Gesundheit“ gilt beispielsweise: Diese Zertifizierung erhalten elastische Bodenbeläge, die aus gesundheitlicher Sicht als unbedenklich in der Wohnumgebung gelten, keine Schadstoffe enthalten und umweltfreundlich hergestellt werden. Marmoleum, Artoleum und

einzige Linoleummarken – auch mit dem Natureplus-Qualitätssiegel zertifiziert. Dieses Zeichen für Umwelt, Gesundheit und Funktion wird nur an qualitativ hochwertige Bauprodukte vergeben, die aus mindestens 85 % (für Linoleum gilt sogar aus 98%) nachwachsenden und/oder mineralischen

ße Kontrollen garantieren die Erfüllung des hohen Anspruchs. Der neue umweltschonende Oberflächenschutz Topshield von Forbo macht Linoleum übrigens noch langlebiger sowie pflegeleichter und ist zudem renovierbar. Weitere Infos über den nachhaltigen Boden-Klassiker unter www.forbo-flooring.de.

Immobilienverkauf und Vermietung: Kostenlose Tipps für Ihren Erfolg!

Ob Vermietung, Verkauf oder Kapitalanlage. Wir bieten wir Ihnen kostenlose Tipps rund um Ihre Immobilie auf unserer Webseite: **Besuchen Sie uns auf www.racano.de!**
Racano Immobilien – Gennaro Racano
06151 / 5016371

DACHERT
HOLZBAU GMBH
ZIMMERI DACHDECKEREI BAUSPENGLEREI

- NEU-, AUF-, AN- und UMBAU,
- HOLZRAHMENBAU, HOLZFASSADEN
- DACHSTÜHLE, GAUBEN, ISOLIERUNG
- PHOTOVOLTAIK, SOLARWÄRMESYSTEME
- DACHEINDECKUNG, FLACHDÄCHER
- REPARATUR, SANIERUNG, DACHFENSTER

Jakobstraße 4 · 64297 DA-Eberstadt
Telefon: 0 61 51-954 9 53 · Fax: 954 9 52
www.holzbau-daechert.de

www.wir-machen-drucksachen.de

Gesund schlafen – schöner Wohnen!

... mit Polstern und Bezügen

Seit 80 Jahren polstern und beziehen wir in der eigenen Werkstatt Sitzmöbel aller Art.

Klassische Schnürung mit Roßhaarpikierung
Moderne Neubezüge

Kniess
Betten- & Raumausstattung

Oberstraße 43
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel.: 06 151/5 44 07 o. 53 70 62
Fax: 06 151/5 48 01
raumausstattung.kniess@t-online.de
www.raumausstattung-kniess.de

STRAUB
GmbH
Spenglerei und Installation
Heizungsbau · Sanitäre Anlagen

64297 DA-Eberstadt · Bernsteinweg 4
Telefon 0 61 51/5 48 47 · Telefax 0 61 51/5 24 86

Jetzt für den Umweltschutzpreis bewerben

DARMSTADT-DIEBURG (ladadi) Der Landkreis Darmstadt-Dieburg lädt Einzelpersonen, Personengruppen, Organisationen, Verbände, Arbeitsgemeinschaften und Firmen ein, sich bis zum 30. April für den Umweltschutzpreis zu bewerben oder Vorschläge einzureichen. Die Auszeichnung richtet sich diesmal an Erwachsene und ist mit 2.000 Euro dotiert. „Gute Chancen, den Preis zu gewinnen, haben Projekte und Angebote für den Natur- und Umweltschutz im Landkreis, die sich von anderen abheben,

besondere Zielgruppen ansprechen oder in kreativer Weise umgesetzt werden“, teilt Kreisbeige-

Politik und Verwaltung mitwirken. Der Preis wird alle zwei Jahre im Wechsel für Kinder und Jugendliche oder Erwachsene ausgelobt. Damit würdigt der Landkreis herausragenden Einsatz für den Umweltschutz und Naturschutz. Formlose Vorschläge und Bewerbungen, die eine kurze Beschreibung und eine Begründung enthalten sollen, nimmt die Untere Naturschutzbehörde (Jägerstraße 207, 64289 Darmstadt, Tel. 06151-8812211 oder Mail k.herdt@ladadi.de) ab sofort entgegen.

HSE erneuert Wasserleitung

DARMSTADT (ng). Die HSE Technik erneuert im Vorfeld der städtischen Straßenbaumaßnahmen seit Mittwoch (16.) die Wasserleitung in der Heinrichstraße (Höhe Gervinusstraße bis Heidenreichstraße), um auch weiterhin eine reibungslose Wasserversorgung zu gewährleisten. Die Wasserversorgung muss während der Arbeiten zeitweise unterbrochen werden. Die betroffenen Haushalte werden rechtzeitig per Handzettel informiert.

... OHNE SORGEN
ENTSORGEN!

WINDECK
Containerdienst
TEL.: 06151-148 558
AN DER FLACHSRÖSSE 7A · 64367 MÜHLTAL
Qualität aus Tradition

**BESSUNGER
LOKALANZEIGER**

Bürgernah & Heimatweit!

ordneter Christel Fleischmann mit. Die Gewinner werden von einer unabhängigen Jury ermittelt, in der Vertreter aus Gesellschaft,

Lacrosse-Frankensteen-Cup: Sensationelles Turnier in Eberstadt



DIE PREMIERE DES LACROSSE-FRANKENSTEIN-CUPS in der Hirtengrundhalle war ein gelungenes Sportfest. Mädchen- wie Jungen-Teams standen sich hier gegenüber. Mit fünf Spielern plus Torwart in einer Mannschaft konnte ein attraktives Lacrosse-Turnier gestaltet werden. Lacrosse ist eine alte indianische Sportart und das schnellste Laufspiel auf der Welt. Während bei den Jungen viel über das persönliche Durchsetzungsvermögen an Aktionen gelang, zeigten die Mädchen eine facettenreiche Spielanlage. So konnte bei den startenden Mädchenteams die „Razorbacks“ knapp mit 2:1 gegen die Reinheimer Schülerinnen behaupten. Die „Reinheim Ravens“ sorgte bei den Jungen im Endspiel für einen 4:2-Erfolg über die „Razorbacks“ der Gutenbergschule Eberstadt. Vor zahlreichen Zuschauern sorgte das vierstündige Turnier für viel Spannung und gute Unterhaltung. Ein großer Dank geht wie immer an den Förderverein und den Schulleiter, die mit Fanblock, kulinarischer Unterstützung und durch Sponsoring von Spielmaterial, eine nicht wegdenkbare Institution an der Gutenbergschule sind. Im Sommer wird es dann zur zweiten Hessenmeisterschaft im Lacrosse auf Kunstrasen für Schülerinnen und Schüler in den unterschiedlichen Altersklassen kommen. Weitere Informationen zu Lacrosse unter www.gutenbergschule-darmstadt.de, Link-Archiv „Lacrosse“.

(Bild: Gutenbergschule)

RÜCKBLICK

7. März 1886
Erster Karnevalsumzug
in Darmstadt

Bessunger Neue Nachrichten Lokalanzeiger

**Herausgeber,
Satz, Gestaltung:**
Ralf-Hellriegel-Verlag
Waldstraße 1
64297 Darmstadt
Telefon: (0 61 51) 88006-3
Telefax: (0 61 51) 88006-59
Mail:
info@ralf-hellriegel-verlag.de

Druck:
Caro-Druck GmbH
Kasseler Straße 1a
60486 Frankfurt

Redaktion:
Ralf Hellriegel (rh) verantw.,
Dorothee Schulte (dos)
Marc Wickel (mow)
Petra Heilene (pet)

Anzeigen:
Ellen Hellriegel

Bilder:
Ralf Hellriegel (rh),
Chris Bauer (cb),
Lothar Hennecke (he)

Vertrieb:
Direktwerbung Shahid
Einsteinstraße 9
63303 Dreieich

Erscheinungsweise:
14-tägig freitags,
kostenlos an alle Haushalte
in Bessungen, Eberstadt,
der Heinstättensiedlung und
Mühlthal, sowie an diversen
Ablagestellen in der
Darmstädter Innenstadt.

Auflage:
ca. 43.000 Exemplare

Hinweis an unsere Kunden:
Wir speichern personenbezogene
Daten im Rahmen der
Geschäftsbeziehungen und
verarbeiten diese innerhalb
unseres Unternehmens.
Diese Mitteilung erfolgt in
Erfüllung der gesetzlichen
Verpflichtung.

Leserbriefe veröffentlichen
wir je nach vorhandenem
Platz; Kürzungen behalten wir
uns vor. Für die Gestaltung
und Ausführung von Text und
Anzeigen Urheberrecht beim
Ralf-Hellriegel-Verlag.
Nachdruck vorbehalten.

Medienpartner
Vorhang Auf Verlags GmbH

Fußballcamp in den Osterferien

HEIMSTÄTTE (ng). Auf dem Sportgelände des SKV Rot-Weiß Darmstadt findet vom 26.-29.4. wieder ein Ferienfußballcamp statt. Eingeladen sind Kinder und Jugendliche von 6-14 Jahren. Der Intensivkurs soll Grundsätze und Feinheiten des Fußballsports vermitteln – hierzu ist keine Vereinszugehörigkeit notwendig. Unter der Leitung von Christian Wiesner stehen der Spaß am Sport und Teamgeist im Vordergrund. Die Ausstattung mit Sportkleidung, zwei tägliche Trainingseinheiten, Mittagessen und professionelle Betreuung sowie die Abnahme des DFB-Fußballabzeichens runden das Programm ab. Camp-Infos und ein Anmeldeformular unter www.rot-weiss-darmstadt.de im Internet.

Flohmarkt

BESSUNGEN (ng). Am 26. Februar, lädt die Kindertagesstätte der Paulusgemeinde zu einem Flohmarkt ein. Zwischen 9.30 und 12 Uhr gibt es im Kirchensaal, Niebergallweg 20, Baby- und Kindersachen, sowie Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl der Gäste. Nähere Infos per Mail unter flohmarkt.paulusgemeinde@web.de.



CaloryCoach Darmstadt lädt zum Tag der offenen Tür ein

DARMSTADT (ng). 20 Kilo in 12 Monaten – das hätte sich Erika Z., seit 12 Monaten Kundin im CaloryCoach-Institut Darmstadt, vorher nicht träumen lassen. Und das ist nur eines von unzähligen Erfolgsbeispielen des Abnehm-institutes in der Riedstraße 2. Warum diese tollen Ergebnisse keine Einzelfälle, sondern für jede Frau ohne große Plagerei oder Hungern erreichbar sind, erklärt Ernährungcoach und Inhaberin des Darmstädter Institutes, Frau Andrea Ziegler: „Für viele Frauen ist es schwierig, in der Flut von Abnehmangeboten, die zur Zeit wie Pilze aus dem Boden schießen, zu erkennen, was wirklich wertvoll ist und dauerhaft eine Lösung der Gewichtsprobleme bringt. Die Ernährungsberatung, wesentlicher Faktor für das richtige Abnehmen ohne Jo-Jo-Effekt wird hier bei uns ganz besonders behandelt“.

CaloryCoach ist spezialisiert auf das Abnehmen. Speziell für Frauen. Wichtig zu unterscheiden, denn der Stoffwechsel von Frauen funktioniert nun mal anders als der von Männern. Wer sein Gewicht deutlich reduzieren oder dauerhaft leichter kontrollieren will, braucht Hilfe von Fachleuten. Und natürlich ein professionelles, ganzheitliches Konzept (Ernährungsberatung

und Bewegungsprogramm). All das ist bei CaloryCoach gegeben. Das CaloryCoach®-Konzept wird seit mehreren Jahren in mittlerweile fast 120 Instituten erfolgreich umgesetzt. Will man sich befreien von all den Mythen, was man essen soll und was nicht – besucht man die wöchentlichen Ernährungsschulungen mit vielen Tipps und Tricks. Verbote gibt es nicht. Jede Dame wird zudem über eine Computer-Stoffwechselanalyse und die Einzelberatung individuell betreut. Dazu 1,5 Stunden Bewegung pro Woche auf speziellen stoffwechselaktivierenden Geräten, die auch die Kondition enorm verbessern. Und das bereits ab 9,99 Euro die Woche. Ein ganz wichtiger Aspekt ist noch das familiäre Ambiente, die Frauen sind unter sich, haben alle dieselben Ziele. Sie trainieren gemeinsam und haben dabei viel Spaß miteinander.

Das CaloryCoach-Team Darmstadt lädt am 27. Februar zum Tag der offenen Tür ein und feiert gleichzeitig sein dreijähriges Bestehen. Von 11-16 Uhr warten interessante Vorträge auf die Gäste, ein Platz kann unverbindlich unter Telefon 06151-9927054 reserviert werden. Unter dieser Nummer gibt es auch weitere Infos zum CaloryCoach®-Konzept.



KLEINANZEIGEN

„Singende, klingende Heimat“
Über 120 Volkslieder, Mundart-Stimmungslieder
Im Buchhandel erhältlich für **5,50 €**

HAUSHALTS-AUFLÖSUNG! In Eberstadt,
Thomasstraße 22, Samstag, 19. Februar
2011 von 9-16 Uhr

Mathe, Physik, Klavier – qualifizierter
Unterricht von Dipl.-Physiker
Tel. 0170-4131710

Benefizkonzert

EBERSTADT (ng). Zugunsten des Kinderladens e.V. Eberstadt findet am 6.3. um 11 Uhr ein Benefizkonzert mit dem „Priamos Quartett“ statt. Veranstaltungsort ist der Ernst-Ludwig-Saal. Der Erlös soll für das sanierungsbedürftige Dachgeschoss des Kinderladens verwendet werden.

Aussteller gesucht!

MÜHLTHAL (ng). Für seinen Ostermarkt am 10. April im Gemeindezentrum in Nieder-Beerbach sucht das Deutsche Rote Kreuz noch Aussteller. Infos und Anmeldung unter 06154-52312 (ab 20 Uhr) oder info@drk-nb.de.

DRK-Eberstadt sucht gebrauchte Kleidung für Senioren

EBERSTADT (ng). Das DRK-Eberstadt führt am 23. März einen Hilfstransport zum Partner Rot Kreuz in Liepaja/Lettland durch. Das Rote Kreuz Liepaja benötigt für die dortige Kleiderkammer dringend Kleidung für Senioren. Durch die Wirtschaftskrise und die damit verbundenen Rentenkürzungen, sind immer mehr Senioren auf Hilfe jeder Art angewiesen.

Dem Wunsch hier zu helfen, kommt das DRK-Eberstadt gerne nach. Deshalb der Aufruf, gut erhaltene Kleidung für Senioren zu spenden. Das DRK Eberstadt holt nach telefonischer Terminvereinbarung direkt beim Spender ab. Damit wird sichergestellt, dass die Spende auch wirklich in Liepaja ankommt.

Die Terminvereinbarung ist unter Telefon 06151-57552 (Dächert) möglich, weitere Rückfragen beantwortet die DRK-Bereitschaftsleitung unter Telefon 0171-5501833.

VORHANG AUF
magazin der region darmstadt
infokomplett

GESCHÄFTSWELT-INFOS

Almhütten-Wirt Erwin „macht's nie mehr“



ERWIN MESSMER, bestens bekannter Südtiroler Koch und Betreiber des Restaurants „Almhütte“ in Eberstadt, gab sein Debüt als Sänger. Seine ständige Präsenz in zahlreichen TV- und Rundfunksendungen, seine Beliebtheit bei seinen Gästen und eine wachsende Fangemeinde haben den Produzenten, Songschreiber und Sänger Tommy Steiner dazu bewegt, die stimmlichen Qualitäten dieser sympathischen Frohnatur zu testen. Und wer Erwin Messmer kennt, weiß, dass hier ein etwas anderer Song gefragt war. Zum Beispiel ein spitzbübisches erzähltes Resümee seiner ersten Mallorca Reise – oder noch besser – der ersten 24 Stunden am „Ballermann“. „Ich mach's nie mehr“ heißt das musikalische Werk, das Erwin am 29.1. in seiner „Almhütte“ im Rahmen der „Tommy Steiners Schlagerparty“ vorstellte. Die CD erscheint am 20. Februar 2011 und ist selbstverständlich in der „Almhütte“, Heidelberger Landstraße 266 in Eberstadt, erhältlich.

(Bild: Veranstalter)

SIE ERREICHEN UNS PER MAIL ÜBER FOLGENDE ADRESSEN: info@ralf-hellriegel-verlag.de

Anzeigen: anzeigen@ralf-hellriegel-verlag.de · **Redaktion:** redaktion@ralf-hellriegel-verlag.de · **Drucksachen:** drucksachen@ralf-hellriegel-verlag.de



TERMINKALENDER

BESSUNGEN



KULTURELLES

Bessunger Knabenschule

18./19.2., 20.30h + 20.2., 19h
Variété Extra 2011
19.2., 21h Die Tanzalternative
26.2., 20.30h „Bird's Talk“, A-
cappella-Vocal-Jazz-Ensemble
4.3., 22h Into the lion's den
7.3., 20.30h Carnaval 2011 –
Salsa-Konzert mit „Molino's
Charanga“, supp. DJ Rey
9.3., 21.30h Frischzelle

Comedy Hall

18., 19., 21.-26.2., 28.2., 20.30h
„Nosferatu“
1.-5., 8.-10.3., 20.30h „Sieg-
frieds Nibelungenentzündung“

Kindertheater

20., 27.2., 15h „Der kleine Bär
„Nein-Nein““

Jazzinstitut Darmstadt

18.2., 20.30h Jürgen Wuchner
Quartett
25.2., 20h Finissage „Interdiszi-
plinäre Reaktionskette“ + Bes-
sunger Jam Session

Nachbarschaftsheim DA e.V.

Schlösschen Prinz-Emil-Garten
20.2., 11+15h Schatten- und
Puppenbühne Kolja Liebscher
„Der Wolf und die sieben Geiss-
lein“, ab 3 J.
21.2. Darmstadt-Filme nonstop:
14-15h Bilderbuch Darmstadt
Teil 1; 15-16h Bilderbuch Darm-
stadt Teil 2; 16-17h Darmstädter
Puppentheater im Film
25.2., 20h Jürgen Wuchnerpfen-

nig, keltisches Harfenkonzert
27.2., 11+15h Zauberer Uwe
„Mit Simsalabim ins Märchen-
land“, ab 3 J.
28.2., 15h Heinz Aßmann, Rei-
sefilm-Kino „Prag“
28.2., 15.15-16.30h Vorlesen für
Kinder mit Romy
2.3., 14-17h Faschingstanz mit
Lothar Gerfelder
2., 16.+30.3., jew. 15-17h Spiel-
zeug reparieren, 6-12 J.
3.3.-14.4., jew. donnerstags
9.30-11h Yoga für den Rücken
6.3., 11+15h Bickenbacher Kas-
perlbühne „Löwe Max und das
verschwundene Kostüm“, ab 3 J.
7.3., 14-17h Kinderfasching „Im
wilden Westen“, ab 6 J.
Bessunger Forstmeisterhaus
4., 11.+18.3., jew. 15-18h Laub-
sagen: Science-Fiction- und
Manga-Helden, 6-12 J.

Faschingsfete im halbNeun-Theater



AM ROSENMONTAG und Faschingsdienstag wird im Darmstädter halbNeun-Theater wieder ge-
rockt! Jeweils um 20.11 Uhr heißt es „Rock around the 60s und 70s“ und drei bekannte Darmstädter
Oldie-Bands lassen es ordentlich krachen! Den Auftakt bildet am Rosenmontag (7.3.) die bekannte
Formation „Springflute“, die Oldiefans, Hippies und Blumenkinder herzlich willkommen heißt. Am
Faschingsdienstag (8.3.) bitten „The Clouds“ (Bild) und „Balus Band“ zum Tanz. Der Eintritt ko-
stet 14 Euro zzgl. Gebühren (VVK an den bekannten Stellen) oder 17 Euro an der Abendkasse.

(Bild: Veranstalter)



WICHTIGE RUFNUMMERN

☐ Apothenknotdienst	0 61 51-8 60 77 07
http://darmstadt-online.de/notdienst	
☐ Ärztliche Bereitschaftsdienst-Zentrale	0 61 51-89 66 69
☐ Aids-Beratung (9-17 Uhr)	0 61 51-2 80 73
☐ Bezirksverwaltung Eberstadt	0 61 51-13 24 23
☐ Bürgerbüro West	0 61 51-3 91 28 80
☐ Darmstädter Pflege- u. Sozialdienst	0 61 51-17 74 60
☐ Feuerwehr/Rettungsleitstelle	112
☐ Frauenhaus	0 61 51-37 68 14
☐ Frauennotruf (Pro Familia)	0 61 51-4 55 11
☐ Gemeindeverwaltung Mühlthal	0 61 51-14 17-0
☐ Gesundheitsamt	0 61 51-33 09-0
☐ Giftnotrufzentrale	0 61 31-192 40
☐ Kinderschutzbund	0 61 51-2 10 66 u. 2 10 67
☐ Krankentransport	0 61 51-192 22
☐ Medikamentennotdienst	08 00-192 12 00
☐ Notdienst der Elektro-Innung	0 61 51-31 85 95
☐ Pflegedienst Conny Schwärzel	0 61 51-78 30 65
☐ Polizeinotruf	110
☐ Stadtverwaltung Darmstadt	0 61 51-131
☐ Telefonseelsorge	08 00-111 01 11 o. 08 00-111 02 22
☐ VdK – OV Darmstadt	0 61 51-42 64 76
☐ Zahnärztlicher Notdienst	0 61 51-8 60 77 07

Haben Sie eine Telefonnummer im sozialen, karitativen oder informativen Bereich?

Schalten Sie einen Zeilen-Eintrag (je Ausgabe 5,- Euro) und werden Sie in über 42.000 Haushalten gelesen!
Weitere Infos unter Telefon 06151-880063
oder per Mail unter info@ralf-hellriegel-verlag.de

Möchten Sie verkaufen?

■ Oder vermieten? Oder suchen Sie eine Immobilie in Darmstadt, Darmstadt-Eberstadt oder an der Bergstraße? Gerne betreuen wir Sie vom Erstgespräch bis zum Vertragsabschluss. Kompetent, fair, persönlich.

Georgenstraße 20
D-64297 Darmstadt
Telefon: 06151-9518088
Telefax: 06151-9519362
www.daeichert-online.de

Reiner Dächert Immobilien



KIRCHLICHES

Ev. Christuskirchengemeinde

20.2., 10h Gottesdienst zur Er-
öffnung der Bibelwoche
27.2., 10h Gottesdienst zum
Abschluss der Bibelwoche
6.3., 10h Abendmahlsgottesd.

Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde

20.2., 10h Gottesdienst,
10-11.30h Kindergtd. (ab 4J.),
10-12h Kindersonntag (ab 8J.)
27.2., 10h Gottesdienst
6.3., 10h Gottesdienst,
10-11.30h Kindergtd. (ab 4J.)

Ev. Kirchengem. Eberst.-Süd

20.2., 11h Gottesdienst
27.2., 11h Gottesdienst

Ev. Marienschwesternschaft

20.2., 9.30h Messe m. Abendmahl
27.2., 9.30h Messe m. Abendmahl
6.3., 9.30h Messe m. Abendmahl

Ev. Stadtmission Eberstadt

sonntags 10h Gottesdienst

Kath. Kirche St. Georg

20.2., 11h Eucharistiefeier
27.2., 11h Eucharistiefeier
6.3., 11h Familiengottesdienst
mit Jugendband

Kath. Pfarrgemeinde St. Josef

20.2., 9.30h Eucharistiefeier,
Kindergottesdienst Pfarrheim
27.2., 9.30h Eucharistiefeier,
Kindergottesdienst Pfarrheim

HEIMSTÄTTENSIEDLUNG



KIRCHLICHES

Ev. Matthäusgemeinde

20.2., 17h Einführungsgottes-
dienst Pfarrerin Klodt
27.2., 10h Gottesdienst
6.3., 10h Gottesdienst mit
Abendmahl

Kath. Pfarramt Heilig Kreuz

20.2., 10h Hochamt mit Kinder-
wortgottesdienst
27.2., 10h Hochamt
6.3., 10h Familienmesse

MÜHLTHAL



ALLGEMEINES

AWO Mühlthal

23.2., 14.30h AWO Altenclub-
Fastnacht „Lachen ist die beste
Medizin“
24.2., 10h Damengymnastik im

EBERSTADT



ALLGEMEINES

ASB

Kostenloses ASB-Infotelefon,
werktags zu sozialen Themen:
Tel. 0800-1921200
Lebensrettende Sofortmaßnah-
men, jeden Samstag 8-12 Uhr
(Sehtest mögl.)
Alle Kurse in der ASB-Lehrer-
tungsstelle, Pfungstädter Str.
165, Anmeldung unter Tel.
06151-5050

Kinderladen e.V. Eberstadt

6.3., 11h Benefizkonzert mit
dem „Priamos Quartett“, Ernst-
Ludwig-Saal

Odenwaldklub OG Eberstadt

27.2., „Wir ehren unsere fleißi-
gen Wanderer“, Info 06151-
51635 (Speckhardt)
6.3. Kräppl, Kaffee und Kalauer
im Haus der Vereine, Info
06151-51635 (Speckhardt)
8.3. Dienstagswanderung
„Weingut Edling“, Info 06154-
5913 (Schwedler)

TAP – Die Komödie

18./19.2., 20.15h „Ein Schlüssel
für zwei“
25. (Premiere)/26.2., 2.-5.3.,
9.+10.3., 20.15h + 27.2., 6.3.,
18h „Die beiden Draufgänger“
Kindertheater
19.2., 15.30h + 20.2., 11h „Das Sams
– Eine Woche voller Samstage“
26.2., 15.30h „Oh, wie schön ist
Panama“
27.2., 11h „Der Regenbogenfisch“
5.3., 15.30h „Lauras Stern“
6.3., 11h „Meister Eder und sein
Pumuckl“



KIRCHLICHES

Ev. Andreaskirchengemeinde

20.2., 10h Gottesdienst mit Kin-
derkirche u. Kirchencafé
27.2., 10h Gottesdienst im Hei-
matheum, Freiligrathstr. 8
6.3., 10h Gottesdienst mit Kin-
derkirche u. Kirchencafé

Ev. Petrusgemeinde

sonntags 10h Gottesdienst

Kath. Pfarramt Liebfrauen

sonntags 10h Hochamt
1. u. 3. Sonntag im Monat
10h Kindergottesdienst

DARMSTADT



ALLGEMEINES

DRK

Anmeldung ☎ 06151/281295
„Lebensrettende Sofortmaß-“

WILLENBÜCHER
BESTATTUNGEN
seit 1868 im Familienbesitz

Klare Worte können ein großartiges
Abschiedsgeschenk sein.
Legen Sie Ihre Wünsche fest.

Telefon 0 61 51 - 6 47 05
Herdweg 6-8 64285 Darmstadt · www.willenbuecher.org 14/24